Verzeichniß

der

Werke lebender Künstler,

welche für die

Kunstausstellung

in

den Sälen des Königlichen Akademie-Gebäudes
zu Berlin

1858

angemeldet worden.

XLI. Kunstausstellung

der

Königlichen Akademie der Künste,

geöffnet

vom 1. September bis 31. October

an Wochentagen von 10—5 Uhr,
Sonntags von 11—5 Uhr.

Berlin.

Gedruckt bei Brandes & Schultze.

Zur Chronik

der

Königlichen Akademie der Künste,

seit dem Ende August 1856

bis dahin 1858.

Von den deutschen einheimischen und ordentlichen Mitgliedern der Akademie starben in diesem zweijährigen Zeitraum:

Der Königl. Baurath und Professor an der Bauakademie in Berlin, Friedrich Wilhelm Stier, geboren den 8. Mai 1799 in der damaligen Provinz Südpreußen zu Blonie bei Warchau, Sohn eines Preußischen Regierungsbeamten. In Berlin, Paris und während eines mehrjährigen Aufenthaltes in Italien zum Architekten gebildet, kehrte er 1827 nach Berlin zurück, wurde Lehrer an der Bauakademie und 1841 d. 13. März ordentliches Mitglied der Akademie der Künste. Er hatte das 57. Lebensjahr noch nicht lange überschritten als eine schnell gefährlich werdende

Krankheit ihn am 18. September 1856 in voller künstlerischer Wirksamkeit unerwartet hinwegnahm.

Der Professor der Baukunst und Senior des Senates der Königl. Akademie der Künste Martin Friedrich Rabe, geboren zu Stendal den 7. Novbr. 1775, seit dem 4. Octbr. 1810 ordentliches Mitglied der Akademie und ihres Senates, von 1829 bis 1842 Königl. Schloßbaumeister, starb am 7. October 1856 im beinah vollendeten 81sten Lebensjahre.

Der Professor der Kupferstecherkunst Carl Ludwig Bernhard Christian Buchhorn, geboren den 18. April 1770 zu Halberstadt und Schüler Daniel Bergers in Berlin, des ersten Directors der 1787 gestifteten akademischen Kupferstecherschule. Mit ihm, als dessen mehrjähriger Assistent und seit 1824 sein Nachfolger in der Direction dieser Schule, wurde Buchhorn der hochverdiente Begründer der Blüthe der Kupferstecherkunst in Berlin. 1811 den 12. März zum ordentlichen Mitgliede der Akademie gewählt, 1814 Professor und Mitglied des Senats, hinterließ er bei seinem am 13. November 1856 im 87sten Jahre erfolgten Ableben der Akademie ein Vermächtniß von 10,000 Thlrn. zur Unterstützung hülfsbedürftiger Künstler, seiner Vaterstadt Halber-

stadt für denselben Zweck 4000 Thlr. und dem Verein Berliner Künstler zur Unterstützung seiner hülfsbedürftigen Mitglieder und deren Hinterbliebenen 1000 Thlr.; so daß seine im Leben so segensreiche Wirksamkeit für immer fortdauert.

Franz Louis Catel, geboren zu Berlin den 22. Februar 1778, war anfänglich für die Holzbildhauerei bestimmt, widmete sich aber mit mehr Glück und Neigung dem Zeichnen genreartiger Compositionen, so daß er als erfindungsreicher gründlicher Zeichner am 23. November 1806 zum ordentlichen Mitgliede der Akademie gewählt wurde, allein auch zum Malen überging. Erst 1811 auf einer Reise durch Frankreich und die Schweiz machte die Großartigkeit der Alpennatur einen so mächtigen Eindruck auf ihn, daß er in der Landschaftsmalerei seinen wahren Beruf erkannte und nach Rom ging, von wo er erst das Jahr vor seinem Ableben die niemals vergessene Heimath wieder besuchte. An den zauberischen Küsten der Golfe von Neapel und Salerno mit ihren reizenden Inseln entwickelte Catel in der neugewählten Kunstgattung schnell eine entschiedene Meisterschaft, an naturwahrer Farbenpracht und poetischem Schwung seinem berühmten Vorgänger und Landsmann Phi-

lipp Hackert es zuvorthuend, so daß die Landschaftsmalerei durch Catel eine noch fortwirkende neue Richtung erhielt. 1841 wurde er zum Königl. Professor ernannt. Ein kurzes Unwohlsein endete am 19. December 1856 das auch durch bürgerlichen Wohlstand gesegnete Leben des noch immer thätigen 78jährigen Meisters.

Der Königl. Hofmaler und Professor Franz Krüger, geboren den 3. September 1797 in dem Anhalt-Dessauischen Marktflecken Radegast, entwickelte schon früh ohne Meister und Unterricht eine angeborene Gabe, Aehnlichkeiten zu treffen, die er in Berlin weiter ausbildete. Als leidenschaftlicher Jäger übte er sich auch in der Darstellung von Pferden und Hunden und war schon ein geschätzter Künstler, bevor er größere Werke unternommen hatte, durch die er später sich einen europäischen Ruf erwarb. Krügers lebensgroße Bildnisse hochgestellter Persönlichkeiten und figurenreiche Darstellungen wichtiger Staatsscenen haben einen wahrhaft historischen Werth; seine Bilder von Pferden und Hunden dürfen als mustergültig betrachtet werden. 1825 den 22. Januar wurde er zum ordentlichen Mitgliede der Akademie gewählt und stand auf dem Gipfel des Ruhms in voller künstlerischer

Thätigkeit, als eine Erkältung auf einer in den rauhesten Tagen des Januar unternommenen Jagd ihn aufs Krankenlager warf. Er starb 59 Jahre alt am 21. Januar 1857 und wohl selten fand der Tod eines Privatmannes eine so allgemeine herzliche Theilnahme. Ein glänzend zu nennender bürgerlicher Wohlstand war der Lohn seiner unermüdlichen Thätigkeit und selbst diese Ausstellung enthält noch eine Arbeit von ihm. (Nr. 502.)

Von beinah gleichem Alter war der Landschaftsmaler August Wilhelm Julius Ahlborn, geboren zu Hannover am 11. October 1796. Anfangs Zimmermaler und in den beschränktesten Umständen lebend, hatte er bereits das 25ste Jahr erreicht, als Wach seinen angebornen Sinn für landschaftliche Schönheit erkannte und ihn in sein Atelier aufnahm, indem er dem in strengster Entsagung sich ausbildenden Kunstjünger die edelste Freundschaft widmete und seinen Bildern Geltung verschaffte. Eine fünfjährige unter den drückendsten Entbehrungen ausgeführte Studienreise nach Italien, von welcher Ahlborn 1832 nach Berlin zurückkehrte, hatte ihn zu so trefflichen Leistungen begeistert, daß ihn die Akademie am 1. März 1833 zum ordentlichen Mitgliede aufnahm; allein schon überwog bei ihm eine

ascetisch beschauliche Richtung, die ihn mehr und mehr der Kunst entfremdete, besonders seitdem er mit seiner Gattin zu Fuße pilgernd nach Italien zurückgekehrt war. Er versuchte zwar sich später der Kunst wieder zuzuwenden, allein nicht mit dem früheren Erfolg. Er starb zu Rom in der Nacht vom 23. zum 24. August 1857, 60 Jahre alt.

Johann Heinrich Stürmer, einst ein sehr geachteter Künstler, ragte gleichsam aus einer früheren Periode herüber in eine anders gewordene Zeit. Geboren in dem jetzt Königl. Württembergischen Orte Kirchberg des Fürstenthums Hohenlohe am 18. Januar 1775 erlernte Stürmer nach alter Weise die Malerei in Oehringen und dann auf der fast mittelalterlichen Malerakademie zu Augsburg; erwarb in mehreren deutschen Städten arbeitend sich einen Ruf als Bildniß- und Glasmaler, bis er bei der Stobwasserschen Lackirfabrik erst in Braunschweig, dann seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts in Berlin dauernde und lohnende Beschäftigung fand. Der zu jener Zeit sehr hoch angeschlagene künstlerische Werth der kostbareren Arbeiten jenes berühmten, noch fortbestehenden Etablissements war großentheils Stürmers Verdienst. Die Aka-

demie hatte ihn am 30. November 1816 zum ordentlichen Mitgliede gewählt und er starb fast 83 Jahre alt am 8. September 1857.

Der Königlich Württembergische Hofbaumeister und Ritter des adelnden Civil-Verdienst-Ordens Carl Ludwig Wilhelm von Zanth war der Sohn eines bemittelten Arztes in Breslau. Dort, in Cassel und Paris gebildet, machte er sich frühe berühmt durch das in Gemeinschaft mit seinem Lehrer Hittorf bearbeitete Werk über die Baudenkmäler Siziliens, auch hatte er Theil an mehreren der von Hittorf in Paris ausgeführten Gebäude. In Württemberg gehören das Theater zu Canstadt und das im reichsten Mauriſchen Styl erbaute Schloß Wilhelma zu seinen vorzüglichsten Arbeiten. Die Akademie wählte ihn am 29. März 1845 zu ihrem ordentlichen Mitgliede und auch in Frankreich und England wurde sein Name gefeiert, als ein früher Tod in der Nacht vom 6. zum 7. Oktober 1857 in Stuttgart seiner Wirsamkeit ein Ziel setzte.

Noch in demselben Monat starb der Landschaftsmaler Johann Christian Clausen Dahl, geboren zu Bergen in Norwegen den 24. Februar 1788. Königl. Sächsischer Pro-

fessor und Mitglied der Kunstakademien zu Dresden, Kopenhagen und Stockholm, dem es zuerst seit Everdingen und in noch umfassenderer Weise gelang die großartige Natur-Schönheit seines Vaterlandes in ihrer einsamen wilden Majestät zur Anschauung zu bringen, worin er seitdem meisterhafte Nachfolger fand. Er wurde am 28. März 1835 zum ordentlichen Mitgliede der Akademie gewählt und starb in Dresden am 14. Oktober 1857.

Das Jahr sollte nicht enden ohne den schwersten Verlust, der die Akademie hätte treffen können, als hochbetagt aber noch voll rüstiger Schöpfungskraft der große Meister der Bildhauerkunst **Christian Daniel Rauch,** geboren den 2. Januar 1777 zu Arolsen im Fürstenthum Waldeck, am 3. December vorigen Jahres unerwartet in Dresden der Welt entrissen wurde. Ganz Deutschland theilte den Schmerz über seinen Hintritt, der nirgends tiefer empfunden wurde als hier, wo er in seinen Werken fortlebt, als habe er nicht aufgehört unter uns in gewohnter Thätigkeit wirksam zu sein. Noch während seines Aufenthaltes in Rom wurde Rauch am 5. Oktober 1811 zum Mitgliede der Akademie gewählt und 1819 den 15. Februar Mitglied

des akademischen Senats. Der König ehrte ihn durch Verleihung des rothen Adlerordens 1. Kl. mit dem Stern und er war Ritter fast aller deutschen und mehrerer auswärtigen Orden, Mitglied des Instituts von Frankreich, der Kunstakademie von St. Luca zu Rom (Consigliere) und derer von Carrara, Bologna, Neapel, Wien, Amsterdam, Antwerpen, München, Kopenhagen ꝛc. Sein Ableben erschien als ein Eingang in die Unsterblichkeit. In diesem Sinne war die Ehrenfeier gedacht, welche die Akademie dem Unvergeßlichen am 20. März d. J. widmete, nachdem sie bereits nach Vollendung des Friedrichs-Denkmals ihm am 10. Juni 1851 ein glänzendes Ehrenfest veranstaltet hatte. Viele seiner Arbeiten bleiben mustergültig für alle Zeiten. Er starb noch immer rüstig und vom Alter ungebeugt in voller künstlerischer Thätigkeit im fast vollendeten 81. Lebensjahre.

Der Königl. Baierische Hofmaler Joseph Stieler wurde geboren zu Mainz am 1. November 1781, Sohn des Kurfürstlichen Medailleurs und zuerst von seinem Vater unterrichtet, bildete sich dann zu Würzburg unter Fesel, einem Schüler von Raphael Mengs, in Wien unter Füger und in Paris unter Gérard. Dahlberg, der letzte Kurfürst und

Reichserzkanzler von Mainz, beauftragte ihn mit Altargemälden und Bildnissen, worauf er 1812 von König Maximilian I. von Baiern nach München berufen wurde und seitdem als Bildnißmaler hoher fürstlicher Personen und Berühmtheiten aller Art eine glänzende Thätigkeit entwickelte. Besonders glücklich war er in Darstellung weiblicher Schönheit. Die Akademie wählte ihn am 1. März 1833 zum ordentlichen Mitgliede und er starb 76 Jahre alt zu München im Mai d. J.

Von den musikalischen Mitgliedern der Akademie starb am 22. August 1856 der Königl. Württembergische Kapellmeister Peter Joseph Lindpaintner, geboren zu Coblenz den 8. December 1791. Von seinen 32 Opern, Melodramen und Balletten gewannen besonders „der Vampyr" allgemeinere Geltung und noch geschätzter sind seine zahlreichen Compositionen für Kirchen- und Instrumental-Musik; das große Oratorium „Abraham", der Jüngling von Nain, Messen und Psalmen. 1849 den 8. April zum ordentlichen Mitgliede der Akademie gewählt, kam er 1851 selbst nach Berlin, um die Ausführung der von ihm für die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs componirten Fest-

cantate am 15. Oktober zu dirigiren. Er starb am 22. August 1856.

Der Componist Ritter Siegmund Neukomm, Doctor der Musik, wurde zu Salzburg am 10. Juli 1778 geboren und erfreute sich, nach frühen Beweisen vorzüglicher musikalischer Begabung, während sieben Jahren des Unterrichts und der persönlichen Leitung Joseph Haydn's zu Wien, der ihn zu seinen besten Schülern zählte und ihm eine väterliche Sorgfalt widmete. Auf Haydn's Empfehlung ging er 1804 als Kapellmeister und Director der deutschen Oper nach St. Petersburg. Durch eine seltene Verkettung von Umständen wurde er dann in Paris der Schützling und Hausfreund des Fürsten Talleyrand, der ihn auch in die Herzogliche, dann Königliche Familie von Orleans einführte, dem nachmaligen Kaiser Don Pedro als Musiklehrer nach Rio Janeiro empfahl und auf seinen Gesandtschaftsreisen gern als Begleiter mit sich führte. Ein wanderndes Leben wurde dadurch Neukomm zum Bedürfniß, während gleichwohl musikalische Compositionen, immer von ernstem und religiösen Inhalte, deren Anzahl überaus groß ist, ihn unablässig beschäftigten. Abwechselnd lebte er in Deutschland, England, Italien und Frankreich. Am 29. Oktober 1853 wählte

ihn die Akademie zu ihrem ordentlichen Mitgliede, nachdem am 15. desselben Monats ein von ihm für die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs componirtes musikalisches Gebet zur Aufführung gebracht worden war. Selten haben Künstler ein so bewegtes Leben geführt. Neukomm starb am 3. April d. J. zu Paris.

Außer diesen deutschen verlor die Akademie zwei hochberühmte auswärtige ordentliche Mitglieder:

Den Geschichtsmaler Paul Delaroche, geboren zu Paris den 27. Juli 1797, durch den inneren tiefen Gehalt seiner sinnvollen historischen Arbeiten einen der größten Künstler die Frankreich besessen hat. Er war ein Schüler des Malers Gros. Die Akademie wählte ihn am 13. März 1841. Er starb zu Paris am 4. November 1856.

Ferner den Kupferstecher August Caspar Louis Boucher Baron Desnoyers. Geboren zu Paris den 29. December 1779 und dem altfranzösischen Hofadel angehörig, hatte er in der wildesten Zeit der Revolution sich zu der Kunst als in eine Freistatt gerettet. Schon berühmt durch seine Stiche nach Gerards Belisar und Napoleon I. im Krönungsornat, widmete er seitdem seinen Grabstichel fast ausschließlich

den Werken Raphaels, denen vielleicht niemals ein so liebevoller Fleiß zugewandt worden ist. Die Akademie wählte ihn am 4. Juni 1841 zum auswärtigen ordentlichen Mitgliede. Er starb, mit Ehren überhäuft, am 19. Februar d. J. zu Paris.

Von den Ehren-Mitgliedern der Akademie starb am 22. December 1856 der kunstsinnige Besitzer einer der werthvollsten Privat-Sammlungen von Gemälden Maximilian von Speck, Freiherr von Sternburg in Leipzig. Geboren am 30. Juli 1776 zu Gröba, einem obersächsischen Elbdörfchen bei Riesa, wurde er durch seltene Begabung und rastlose Thätigkeit der Inhaber eines kolossalen Vermögens, das er auf die edelste Weise verwendete. Zahlreiche wohlthätige Stiftungen ehren ihn als ihren Gründer und Förderer. Die Akademie wählte ihn am 11. April 1831 zum Ehren-Mitgliede und erhielt von ihm werthvolle Beweise seiner lebendigen Liebe zur Kunst; noch in seinem Testament bedachte er sie durch das Vermächtniß eines Gemäldes von Julius Schnorr. Er hatte das 81. Jahr vollendet, als der Tod seinem von seltenem Glück begünstigten Leben ein Ziel setzte.

Ihm folgte am 27. Juli 1857 der Königliche Geheime Ober-Regierungsrath August

Otto Johann Georg von Harlem. Geboren am 14. Februar 1778 zu Hitzacker an der Elbe im Königreich Hannover, wurde er für den Hannoverschen Militairdienst bestimmt, welchen er verließ, um auf den Universitäten Helmstädt, Göttingen und Frankfurt a. O. sich den Wissenschaften zu widmen, und trat 1802 in Preußischen Staatsdienst. Als 1806 die französische Occupation hereinbrach, begab er sich zu der in Preußen noch kämpfenden Armee, zog sich indeß nach dem Anfangs Juli 1807 zu Tilsit abgeschlossenen Frieden ins Privatleben zurück, die gezwungene Muße den Wissenschaften und der Kunst widmend. 1811 in dienstliche Verhältnisse zurückgekehrt, wurde er adlicher Kreis-Justizrath in Breslau und arbeitete als Geheimer Kriegsrath an den Vorbereitungen zu einer allgemeinen Erhebung. Nach erfolgter Kriegs-Erklärung und dem Aufruf des Königs an sein Volk im März 1813 wurde Harlem als Generalstabs-Offizier dem General Scharnhorst persönlich attachirt und nach dessen Heldentod in derselben Eigenschaft zum Feldmarschall Blücher berufen. Am letzten der drei Schlachttage bei Leipzig, wo er durch einen nächtlichen Ritt zur Ueberbringung einer Meldung an das Oesterreichische Hauptquartier sich ver-

überschrittenem 50sten Jahr ein plötzlicher Todesfall seine Laufbahn endigte. Schon früher in verschiedenen Verhältnissen mit der Akademie in amtlicher Verbindung, wurde er am 28. April 1849 zu ihrem Ehren-Mitgliede gewählt. Er starb, allgemein betrauert, am 18. März d. J.

Mit ihm zugleich zum Ehren-Mitgliede der Akademie gewählt, folgte ihm schon am 12. April der Königl. Professor der Musik Siegfried Wilhelm Dehn. Geboren zu Altona am 25. Februar 1799 und neben gründlichem Schulunterricht von frühester Jugend an in der Erlernung verschiedener Musikinstrumente mit Vorliebe geübt, blieb er während eines um mehrere Jahre über die gewöhnliche Zeit verlängerten juristischen Studiums auf der Universität zu Leipzig vorzugsweise der Musik zugewandt. Durch Erforschung älterer Musikwerke in München, Wien, Belgien, erwarb er sich eine gründliche Kenntniß der Musik des 16ten und 17ten Jahrhunderts, wobei besonders die reiche musikalische Bibliothek des Musikgelehrten Georg Pölchau in Berlin und der Unterricht von Bernhard Klein ihm förderlich war. Seit 1830 bereiste er mehrmals Deutschland und dreimal Italien, um in öffentlichen und Privat-Bibliotheken

nach unbekannten musikalischen Kunstschätzen zu forschen und dieselben aus der älteren Notation in die heutige Tonschrift und Partitur zu übertragen. Sein Fleiß hierin ging ins Unglaubliche, besonders seitdem er zum Custos der Musikwerke der Königl. Bibliothek ernannt worden war. Die wichtigsten Bereicherungen der Geschichte der Musik waren vorbereitet, obwohl erst dem geringsten Theile nach veröffentlicht und angekündigt, als ein Schlagfluß dem Leben des unermüdlichen Arbeiters urplötzlich ein Ziel setzte. Unersetzliches ging mit ihm verloren. Er hatte das 59ste Jahr erst um wenig Wochen überschritten.

Der evangelische Bischof, Doctor der Theologie, Georg Karl Benjamin Ritschl, bis 1854 General-Superintendent vom Pommern, war am 1. November 1783 zu Erfurt geboren und von Jugend an durch alle Zeiten seines gesegneten Lebens, neben dem geistlichen Beruf, der ernsteren Musik mit Vorliebe zugewandt. Durch sie das Volks-, wie das kirchliche Leben zu veredlen und zu verschönern, erachtete er als eine der Aufgaben seines hohen Berufs und erwarb auch in dieser Rücksicht sich ein bleibendes Verdienst, in dessen Anerkennung ihn die Akademie am 31. März 1855 als Ehren-Mitglied aufnahm. Er starb am

dient machte, verwundet, konnte er dem siegreichen Heer erst wieder zum Einzug in Paris sich anschließen. Während des Feldzuges 1815 war er dem General Dobschütz attachirt, unter dem er an der Grenzregulirung arbeitete. Wegen geschwächter Gesundheit trat Harlem erst 1822 wieder in Activität und wurde das folgende Jahr als Geheimer Ober-Regierungsrath dem Ministerium des Freiherrn von Altenstein zugetheilt, wo er in verschiedenen Ressorts arbeitend besonders dem Kunst-Departement ein lebendiges Interesse widmete, bis er im Jahre 1848 aus dem Staatsdienst zurücktrat. Von allem was während der Verwaltung des Freiherrn von Altenstein mit so großer Liberalität für die Akademie der Künste geschah: die Vermehrung der akademischen Fonds, die Stiftung der Preis-Bewerbungen, die Gründung der musikalischen Section und anderer akademischen Lehrinstitute für besondere Kunstzweige und vieles andere, wurde nichts ohne von Harlem's Beirath und Mitwirkung ausgeführt, besonders auch in Bezug auf die fortschreitende innere Ausbildung der Akademie in ihrer doppelten Eigenschaft als hohe Schule der Kunst und als vom Staate anerkannter Verein bewährter Meister. Am 17. Februar 1827 wählte ihn

die Akademie zum Ehren-Mitgliede, am 5. März 1836 wurde er zum Assessor des Akademischen Senats ernannt. Sein Ableben erfolgte am 27. Juli 1857 im achtzigsten Jahre.

Der Marchese Giovanni Carlo di Negro zu Genua, welcher in Anerkennung wiederholter werthvoller Zusendungen an die Akademie am 9. März 1839 zum Ehren-Mitgliede gewählt worden war, starb am 28. August v. J.

Franz Theodor Kugler, Geheimer Ober-Regierungsrath, war geboren zu Stettin am 19. Januar 1808. Von unermüdlicher vielseitiger Thätigkeit, in fast allen Künsten praktisch geübt, Zeichner, Dichter, Musiker, geprüfter Architekt und selbst im Kupferstich sich versuchend, heiteren Sinnes und von leicht erregter lebendiger Theilnahme, war er wie berufen zur Beurtheilung von Kunstwerken und seine Leistungen als Kritiker und Kunstforscher fanden verdiente Anerkennung. Bereits im Herbst 1843 als Hülfsarbeiter für Kunstangelegenheiten in dem betreffenden hohen Ministerium beschäftigt und gegen das Ende des Jahres 1848, nach von Harlem's Rücktritt, zum vortragenden Rath und Decernenten ernannt, schien ein weites Feld gesegneter Wirksamkeit ihm vorbehalten, als nach kaum

dessen Anregung eine längst für angemessen erachtete Erhöhung der akademischen Honorare seit Ostern d. J., nach dem Vorgange anderer Kunstakademien, ins Leben trat.

Für ausgezeichnete Kunstwerke auf der an vorzüglichen Arbeiten so reichen akademischen Ausstellung von 1856 haben des Königs Majestät durch Allerhöchsten Erlaß vom 31. Januar 1857, unter huldreicher Berücksichtigung der ehrerbietigen Vorschläge des akademischen Senats den nachbenannten Künstlern goldene Medaillen Allergnädigst zu verleihen und den Senat mit deren Aushändigung zu beauftragen geruhet.

Die große goldene Medaille für Kunst erhielten:

1) Der Geschichtsmaler Professor Menzel in Berlin, ordentl. Mitgl. der Akademie.
2) Der Landschaftsmaler A. Leu in Düsseldorf.

Die kleine goldene Medaille für Kunst erhielten:

1) Der Bildhauer Louis Sußmann in Berlin.
2) Der Genremaler Professor Rudolph Jordan in Düsseldorf, ordentl. Mitgl. der Königl. Akademie in Berlin.

3) Der Thiermaler Friedrich Voltz in München.
4) Der Geschichtsmaler Professor Andreas Müller in Düsseldorf.
5) Der Bildhauer Professor Ernst Hähnel in Dresden.
6) Der Maler Albert von Meuron aus Neuchâtel, jetzt in Lauterbrunnen.
7) Der Geschichts- u. Bildnißmaler Gustav Richter in Berlin.

Die öffentlichen Sitzungen der Akademie zur Erstattung des Jahresberichtes fanden 1857 am 21. Juli, 1858 am 3. Juli, statt.

Bei der akademischen Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs am 15. October 1856 wurde der große Preis in der Geschichtsmalerei und die damit verbundene Pension dem Maler Johann Adolph Paul Kießling aus Breslau, Schüler der Königl. Sächsischen Kunstakademie zu Dresden und insbesondere des Professors Julius Schnorr, zuerkannt. Das Accessit erhielt mit rühmender Nennung seines Namens der Maler Karl Emil Otto Weber aus Berlin. Bei derselben Feierlichkeit am 15. October 1857 erhielt den großen Preis in der Skulptur nebst der Reisepension der Bildhauer Anton Werres aus Köln; ein Accessit mit ansehnlicher

18. Juni d. J. nach 11tägigem Krankenlager im 75sten Lebensjahre.

Niemals erlitt die Königl. Akademie der Künste in so kurzer Zeit so zahlreiche Verluste!

In der seit 30 Jahren unablässig fortschreitenden inneren Entwickelung der Akademie als Lehranstalt und hohe Schule der Kunst wurden längst gewünschte Verbesserungen zur Ausführung gebracht. Die abgesondert bestehenden Klassen für Composition und Gewandung erhielten durch ihre Vereinigung unter der Leitung des Senatsmitgliedes Professor von Kloeber eine naturgemäße fruchtbarere Einrichtung, deren Erfolge schon sichtbar werden, indem der Eifer der jungen Künstler auch durch Gewährung von Prämien einen neuen Antrieb empfängt. Ein besonderer Lehrstuhl für die Geschichte des Costums war schon vorher dem Maler Professor Weiß übertragen worden. Für den praktischen Unterricht im Malen wurden zwei Klassen gebildet; die eine für die ersten Uebungen im Malen nach der Natur und nach Vorbildern unter dem Vice-Director der Akademie Professor Herbig, der auch dem Malen in der Bildergalerie des Königl. Museums vorzustehen fortfährt; und unabhängig von dieser ersten eine höhere Malklasse, welche der Leitung des Senats-Mit-

gliedes Professor Julius Schrader anvertraut wurde und bereits in erfreuliche Wirksamkeit getreten ist. Zum Nachfolger des verewigten Professors Buchhorn als Director der akademischen Kupferstecherschule wurde das Senats-Mitglied Professor Eduard Mandel ernannt, nachdem derselbe seinem hochbetagten Lehrer und Vorgänger in diesem Amte schon seit einer Reihe von Jahren stellvertretend zur Seite gestanden. Auch diese Anstalt wirkt mit bestem Erfolg und verspricht den Ruhm des Berliner Grabstichels aufrecht zu erhalten. Einer ihrer Schüler, Jacobi, arbeitet gegenwärtig in Paris, wohin er mit Staatsunterstützung gesandt worden war. Für den Kupfer- und Stahlstich in Schwarzkunst-Manier wurde eine besondere Klasse unter Leitung des Professors Lüderitz, ordentl. Mitgl. der Akademie, errichtet. Nach dem Abgang des Professors Dubois-Reymond wurde für die Lehrstelle der Anatomie der praktische Arzt Dr. August Müller designirt. Von den Lehrern der Kunst- und Gewerbschule starb der Kupferstecher Linger am 15. Mai 1857.

Zum Nachfolger des Geheimen Ober-Regierungsrathes von Harlem als Assessor des akademischen Senates wurde der Geheime Ober-Regierungsrath Knerk ernannt, auf

Heckert in Berlin wegen Erfindung der farbigen Glasblumen, am 6. Februar 1858 (Patent vom 30. März d. J.).

6) Der Lithograph und Steindruckerei-Besitzer Julius Hermann Rudolph Kretschmer hieselbst wegen seiner kalligraphischen Leistungen, am 15. Mai 1858 (Patent vom 17. Juli d. J.).

Von des Königs Majestät, welchen Gott gnädig erhalten und zur Freude seines Volkes baldigst zu der ersehnten vollen Herstellung möge gelangen lassen, so wie von des Prinzen von Preußen Königlicher Hoheit empfängt die Akademie fortwährend Beweise Allerhöchster und Höchster Gewogenheit. Der längst projectirte Umbau der Ausstellungssäle der Akademie zur Gewinnung von Oberlicht ist in der Ausführung begriffen und wird einer der Säle schon bei der diesjährigen Kunst-Ausstellung in Gebrauch genommen werden.

Es sind Stimmen laut geworden, daß die Akademie bei der jetzt in München eröffneten historischen National-Ausstellung ihre Mitwirkung zurückgehalten habe. Zur Ablehnung so ungegründeter Anschuldigungen genügt die Versicherung, daß die Bedenklichkeiten gegen die Theilnahme an diesem Un-

ternehmen nicht von der Akademie ausgegangen sind, welche vielmehr sich freut, daß ein höherer Wille dafür gesorgt hat, daß die Preußische Kunst, wenn auch unvollständig, doch in nicht unwürdiger Weise bei jener Ausstellung vertreten sein wird.

Endlich erlaubt sich die Akademie dieser Einleitung noch eine Aufforderung an die geehrten Künstler Berlins hinzuzufügen. Da die Kunst-Ausstellungen nur ein unvollständiges Bild der gesammten Kunstthätigkeit der Hauptstadt geben können, indem sehr vieles, oft das wichtigste des jedesmal Geschaffenen denselben nicht einverleibt werden kann, während es höchst wünschenswerth ist, auch von diesen Arbeiten eine allgemeine Kunde aufzubewahren, so bittet die Akademie, von allen solchen nicht zur Ausstellung gelangenden wichtigeren Kunstschöpfungen ihr genaue und authentische Nachrichten zukommen zu lassen, um dieselben, wie dies bisher versucht worden, den Einleitungen zu den Ausstellungs-Verzeichnissen als deren nothwendige Vervollständigung hinzuzufügen. Diesmal sind solcher Anzeigen so wenige eingegangen, daß es bedenklich schien, diese vereinzelten Meldungen zu veröffentlichen. Für die Ausstellung des

Remuneration wurde dem Bildhauer Julius Moser aus Berlin zuerkannt. Die Pensionäre der Akademie Kießling und Werres befinden sich in Rom, wo auch mit von der Akademie erwirkten Unterstützung der Bildhauer Reinhold Begas arbeitet. Der Pensionär der Akademie Baumeister Hermann Ende hat Süditalien, Sizilien und Athen besucht und setzt seine Studienreise noch fort. Die diesjährigen Preisbewerbungen sowohl bei der Akademie als bei der Michael-Beerschen Stiftung sind für die Geschichtsmalerei bestimmt.

Zum Gedächtniß ihres am 3. December v. J. verewigten Mitgliedes Christian Daniel Rauch beging die Akademie am 20. März d. J. in dem festlich geschmückten und mit der von Drake modellirten kaloſſalen Statue des gefeierten Meisters ausgestatteten großen Saale der Singakademie eine ergreifende Ehrenfeier, unter lebhafter Theilnahme der erhabenen Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses und von allem, was Berlin an Rang, Kunstliebe, Ruhm und Wissenschaft Hervorragendes in sich faßt.

Zu akademischen Künstlern, einer von Friedrich dem Großen zur Beförderung und

Veredelung der für das Schöne empfänglichen und ihm dienenden Kunst-Industrie geschaffenen Anerkennung, welche unserer Akademie eigenthümlich ist, wurden seit der letzten Kunst-Ausstellung von 1856 durch den Senat der Akademie ernannt:

1) Der Edelsteinschneider und Wappenstecher Ernst Tietz in Berlin, am 4. Oktober 1856 (Patent v. 15. November 1856).
2) Der Graveur, Wappenstecher und Edelsteinschneider Carl Voigt in Berlin, am 1. November 1856 (Patent vom 13. December 1856).
3) Der Zeichner und Lithograph J. Storch, in Berlin, in Anerkennung der von demselben in Farbendruck ausgeführten Nachbildungen von Gemälden, (in dem „Album berliner Künstler"), am 10. Januar 1857 (Patent vom 21. Februar v. J.)
4) Der Hof-Kalligraph Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich von Preußen, Schreiblehrer an der städtischen Gewerbe-Schule ꝛc. Gustav Schulz in Berlin, am 17. Januar 1857 (Patent vom 12. März v. J.).
5) Der Glas-Blumen-Fabrikant Karl

Die Beschreibungen der Kunstwerke in diesem Verzeichniß sind nach den eigenen Angaben der Einsender abgedruckt. Die Gemälde sind, wo nicht das Gegentheil bemerkt ist, in Oel, die Bildwerke lebensgroß. Die mit einem Kreuze (†) bezeichneten Kunstwerke sind als verkäuflich angemeldet. Kein ausgestellter Gegenstand darf vor dem Schluß der Ausstellung von derselben entfernt werden.

Jahres 1860 würden daher dieselben den Zeitraum von 1856 an umfassen müssen. Es ist im eigenen Interesse der Künstler, wenn die Akademie dringend und ergebenst bittet, diese Aufforderung nicht unbeachtet zu lassen.

I.

Gemälde und Zeichnungen.

Andreas Achenbach

in Düsseldorf, ordentl. Mitglied der Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

1. — Strand mit belgischen Fischerböten.

Carl Adloff

in Düsseldorf.

2. — Holländischer Kanal bei Sonnenuntergang.

W. Amberg,

Dorotheenstr. 96.

3. — Dämmerstündchen. †
4. — Männliches Portrait.

Wilhelm Angerstein,

Rosenthalerstr. 72a.

5. — Leuchtthurm an nordischer Küste. Hoch 17, breit 24 Zoll. †
6. — Bildniß Fr. L. Jahns aus der Erinnerung. Hoch 24, breit 19 Zoll.

Gustav Annemüller,

Genremaler, Rosenthalerstr. 72a.

7. — Nachricht vom Enkel. Genrebild. †
8. — Neue Besen! Kleines Genrebild. †
9. — Der erste Versuch. Kleine Oelskizze. †
10. — Der erste Storch. Kleine Oelskizze.

C. Arnoldt

aus Berlin, Ritterstr. 61.

11. — Eine Sauhetze. 6 Fuß und 8 Fuß. †
12. — Im Belagerungszustand. Privatbesitz.
13. — Bei Tische. Privatbesitz.
14. — Siesta. †
15. — Die Erholungsreise. †
16. — Keinen Hausschlüssel! Privatbesitz.
17. — Fanny und ihre Verehrer. †

Philipp Arons,

Dorotheenstr. 28.

18. — Italienisches Seiltänzermädchen. †
19. — Junge Wittwe. †
20. — Mädchen mit einem Hunde. †

L. Artopé

in Berlin.

21. — Harzlandschaft.
22. — Aus dem Bairischen Oberlande.

G. A. Barthel.

23. — Portrait Sr. Hoheit des regierenden Herzogs von Braunschweig. Im Besitz Sr. Excellenz des General-Feldmarschalls von Wrangel.

Gustav Bartsch,

Verlorner Weg 8., Pankower Chaussee.

24. — Ein Schäfer. †
25. — Mittag in der Ernte †
26. — Andächtige in einer Kirche. †

Eduard Bauer,

Mohrenstr. 58.

27. — Lebensgroßes Brustbild in Oel. — Eigenes Portrait.
28. — Ein männliches Portrait. Lebensgroßes Brustbild.
29. — Ein weibliches Portrait. Lebensgroßes Brustbild.
30. — Ein kleines Bild. Landschaft in Oel. †

J. Baumann

in Berlin, Atelier: Oranienstr. 91.

31. — Der Taschenspieler in der Gegend von Neapel. †
32. — Junge Mädchen auf dem Berge. †

H. Baumgärtner,

Landschaftsmaler in Berlin, Oranienstr. 128.

33. — Der Weg nach der Grimsel. †

34. — Ein See in den Hoch-Alpen.
35. — Der Watzmann bei Berchtesgaden. †
36. — Partie aus dem Berner Oberlande. †

B. Raymond de Baur senior,

Dorotheenstr. 95.

37. — Landschaft mit Staffage.
38. — Der kleine Savoyarde auf der Wanderschaft.
39. — Eine junge Engländerin mit einem Vogel auf der Hand.
40. — Ein kleines Seestück.
41. — Landschaft mit Staffage.
42. — Madonna. Brustbild.
43. — Eine kleine Landschaft.

Hermann Bechdoldt

in Berlin, Gr. Frankfurterstr. 120.

44. — Ponte Cestio in Rom. †
45. — Die Zenoburg in Tyrol. †

August Becker

in Berlin, Prenzlauerstr. 22.

46. — Mühle im Fortundal. Norwegen. †

August. Becker

in Düsseldorf, aus Darmstadt.

47. — Landschaft aus Sognofjord in Norwegen. Abend. †
48. — Abendlandschaft aus Hardangerfjord in Norwegen. †

A. D. Becker,

im Atelier des Prof. Hrn. A. v. Kloeber, Friedrichsstr. 218.

49. — Pferde, von einem Hunde beunruhigt. †
50. — Koppel Pferde am Abend. †
51. — Kühe. †
52. — Stall. †

Carl Becker,

Atelier: Schadowstr. 11.

53. — Der aufmerksame Page. Im Besitz des Hrn. Commerzien-Rathes Ravené in Berlin.
54. — Die Botschaft. Im Besitz des Fürsten L. von Carolath-Schönaich.
55. — Abend in Venedig. Im Besitz des Hrn. Otto Philipsborn.
56. — Die Briefschreiberin. Im Besitz des Hrn. Kunsthändlers Lepke.
57. — Zwei Mönche. Im Besitz des Hrn. Lepke.
58. — Der freudige Empfang. †
59. — Wallensteins Lager. †

Hugo Becker

aus Wesel.

60. — Opfer der alten Deutschen im heiligen Hain. Landschaft mit Staffage.

Ferdinand Bellermann,

Professor, Anhaltstr. 3.

61. — Mäcens Villa bei Tivoli. †

62. — Civitella im Sabienergebirge. †
63. — Kleine italienische Landschaft. †

Leopold Bendix,

Portrait- und Genre-Maler in Berlin,
Neue Friedrichsstr. 21.

64. — Lauschendes Mädchen. Lebensgroßes Kniestück. †
65. — Weibliches Bildniß. Kniestück, lebensgroß, oval.
66. — Kleines Genrebild. †

Hermann Bennekenstein,

Jerusalemerstr. 58.

67. — Der Eib-See und die Zugspitz. †
68. — Schloß Ambras bei Inspruck. †
69. — Vom Staffel-See im Baierschen Hochgebirge. †
70. — Die Wasserfälle der Huhflucht. †

Oscar Begas,

Geschichts- und Bildnißmaler, auf d. Karlsbad 10.

71. — Bildniß Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen. Im Besitz Sr. Exc. des General-Feldmarschalls von Wrangel.
72. — Bildniß des Wirkl. Geh. Ober-Medizinalraths Hrn. Prof. Dr. Schönlein. Im Besitz Sr. Maj. des Königs.
73. — Bildniß des Hrn. Grafen S.
74. — Bildniß des Hrn. Obristlieutenant von B.

75. — Bildniß des Hrn. Bildhauers S.
76. — Nymphe im Walde. Genrebild. †

Aug. Behrendsen,

Professor an der Königl. Kunst-Akademie zu Königsberg i. Pr.

77. — Abend an einem Alpensee. †

Bennewitz von Loefen

aus Berlin, Zimmerstr. 18.

78. — Eine Landschaft. Oelgemälde. †
79. — Desgl. †
80. — Desgl. †
81. — Desgl. †
82. — Desgl. †

Moritz Berendt

in Berlin, Geschichts- u. Portrait-Maler, zur Zeit in Marienwerder.

83. — Mädchen mit Ziegen. †
84. — Die freudige Erwartung. †
85. — Der Schaafhirt und sein Hund. †

Léon Berthoud

aus Neuchâtel, Landschaftsmaler in Paris.

86. — Die Reste der Wasserleitungen der aqua Claudia in der römischen Campagna, angelegt von dem Censor Appius Claudius. Große Landschaft c. 6 Fuß lang, 4½ Fuß hoch. Abendbeleuchtung. †

Eduard Biermann,

Professor, Mitglied der Königl. Akademie der Künste.

87. — Partie aus den Central-Karpathen.

G. Biermann,

Jüdenstr. 1.

88. — Gustav Adolph bei Lützen. Die Schweden erblicken bei Erstürmung der feindlichen Gräben die Leiche ihres Königs. Von Wuth und Rache entflammt, stürzen sie mit verzweifeltem Muth auf den Feind und behaupten das Schlachtfeld. †

89. — Eine Bacchantin.

90. — Ein weibliches Portrait. Kniestück.

C. Bindhoff,

Potsdamerstr. 129.

91. — Ein Blumenstück in Oel. †

C. Birnbach,

Michaels-Kirch-Platz 10.

92. — Ein Reiher. †

93. — Der Adler der Alpen. †

94. — Der See-Adler. †

95. — Ein Stall. †

Adolph Blankenburg,

Oranienburgerstr. 45.

96. — Frühlingsblumen. †

97. — Sommerblumen mit Früchten. †

98. — Fruchtstück von Ungartrauben. †
99. — Küchenstück. †
100. — Wochenmarkt. †
101. — Kleines Stilleben (Blumen). †
102. — Desgl. (Früchte). †

Georg Bleibtreu
aus Rees.

103. — Die Schlacht bei La-bell'-alliance. Eigenthum Sr. Hoheit des Fürsten Karl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen.

H. von Blomberg,
Zimmerstr. 99.

104. — Benvenuto Cellini, gefangen unter den Gärten der Engelsburg zu Rom. †

(..... „Ich betete einen Gott-Vater an, von Engeln umgeben, und einen auferweckten triumphirenden Christus, die ich mit einem Stückchen Kohle an die Mauer gezeichnet hatte." Lebensbeschreibung Buch II., Cap. 13.)

105. — Herbstabend. Landschaft. †

H. Bohn,
Köthenerstr. 48.

106. — Die Heimkehr des Vaters. †
107. — Flötenspiel im Walde. †
108. — Abendlandschaft mit Staffage. †

Georg Friedrich Bolte,

Universitätsstr. 3.

109. — Simeon, das Kindlein Jesu auf dem Arme, im Lobgesange, — Joseph, Maria und Hannah im Tempel. Nach Luc. 2, 28—32. Oelbild eigener Komposition.

110. — St. Stephanus, Christus am Kreuz, St. Bartholomäus. Drei Farbenskizzen auf Goldgrund, zu den drei in Lebensgröße ausgeführten Altarbildern der hiesigen St. Stephans-Kapelle. Eigene Komposition.

111. — Portrait einer alten Dame. Brustbild, lebensgroß in Oel.

112. — Portrait eines kleinen Mädchens. Halbe Figur in Oel.

August Borckmann

in Berlin, Casernenstr. 2c.

113. — Die Probe.

114. — Mozart und Aloysia Weber, seine erste Liebe. 1777.

C. Brasch

in Berlin, Wilhelmsstr. 57. 58.

115. — Genrebild. †

116. — Thierstück. †

Emil Brehmer

in Breslau.

117. — Alte betende Bauerfrau im Schlesischen Costüm. †

Albert Brendel

aus Berlin, zur Zeit in Paris.

118. — Eine Schaafheerde den Stall verlassend. Im Besitz des Hrn. Commerzien-Rathes Ravené in Berlin.

119. — Ein Schaafstall. Im Besitz des Herrn Kleinfelder in Paris.

Hermann Brücke

aus Berlin, Karlsstr. 17.

120. — Der Hirt Faustulus bringt die gefundenen Kinder Romulus und Remus seinem Weibe. Oelbild. Figuren lebensgroß. †

121. — Ein neapolitanischer Fischerknabe, welcher mit dem seiner Nation eigenen Pathos zur Wasserfahrt einladet: „Andate sul mare, sul mare fà fresco!“ †

122. — Flandrisches Landmädchen. †

Wilhelm Brücke,

Louisenstr. 45.

123. — Blick auf Florenz. †

124. — Blick auf den Vesuv aus der Nähe von Sorrent gesehen. †

125. — Ansicht von Amalfi von Conca aus, in der Provinz Salerno im Neapolitanischen. †

126. — Ansicht auf den östlichen Theil von Amalfi. †

127. — Ansicht auf den westlichen Theil von Amalfi mit dem Kloster. †

128. — Von Camaldoli bei Neapel. †
129. — Eine neapolitanische Fischerfamilie, Kinder tanzen die Tarantella. †

Cölestin Brügner

aus Berlin, Hollmannsstr. 14.

130. 131. — Zwei Landschaften. Eine Sommer- und eine Winterlandschaft.
132. — Ein Rahmen mit Oel-Skizzen. †

C. G. Bruns,

Friedrichsstr. 241.

133. — Das Dorf Ambras, in der Ferne Inspruck. †
134. — Gebirgslandschaft, Motiv aus dem Innthal. †
135. — Eine Wassermühle. †
Sämmtlich in Oel gemalt.

Paul Bürde,

Leipzigerstr. 112.

Oelgemälde:

136. — Angenehme Unterhaltung. †
137. — Ernste Stunden. †
138. — Der Gestütshengst Testeter in Gr. Strelitz; nach dem Leben gemalt. Eigenthum Sr. Excellenz des Herrn Grafen v. Renard.

Ludwig Burger,

Maler, Commandantenstr. 24.

139. — Andenken. Oelbild. †

140—143. — Vier Rahmen mit Studien preußischer Soldaten und polnischer Bauern, letztere aus Willanow bei Warschau.

Richard Burnier
in Brüssel.

144. — Sammler von Muscheln und Garneelen an der französischen Küste. Landschaft, 6 Fuß groß. †

145. — Sonnenuntergang, holländische Landschaft. 4 Fuß groß. †

Wilh. Camphausen
aus Düsseldorf.

146. — Blücher und Gneisenau, Reiter-Portraits, Doppelbild, 11′ lang und 8′ hoch mit dem Rahmen. †

147. — Friedrich II. und das Dragoner-Regiment Bayreuth nach der Schlacht bei Hohenfriedberg. †

Victor Chavet
in Paris.

148. — Der Besuch im Atelier. Im Besitz des Herrn Lepke in Berlin.

Adolph Chevalier,
Maler, Thiergartenstr. 11.

149. — Wallensteinsche Soldaten bei einem Wacht-Feuer. †

150. — Landschaft im Charakter der sächsischen Schweiz. †

151. — Herannahendes Gewitter. †

Marie von Collignon,

Thiergartenstr. 21.

152. — Ein weibliches Portrait. Medaillonform.

Pierre Charles Comte

in Paris, Geschichtsmaler, Schüler von Robert Fleury, Ritter der Ehrenlegion ꝛc.

153. — Johanna Gray, Königin von England, vertheidigt das protestantische Glaubensbekenntniß vor ihren Richtern, den katholischen Bischöfen und Theologen Bonner, Gardiner und Feckenham, welche die Königin Maria zu ihrer Bekehrung gesendet hatte, mit so siegreichen Gründen, daß ihr wankender Gemahl Lord Guilford Dudley reuig vor ihr niedersinkt und mit ihr zu sterben bereit ist. †

Albert Conrad

aus Torgau, Alte Leipzigerstr. 16.

154. — Ein männliches Bildniß.

W. Cordes

in Lübeck.

155. — Morgendämmerung. †

Conſtantin Cretius,

Profeſſor, Anhaltſtr. 7.

156. — Schachpartie zwiſchen dem jungen Könige Louis XIV. und der Nichte des Cardinals Mazarin, Maria Mancini. „Schach dem Könige!“ †
157. — Blumenleſe für das Feſt von Genzano. Eigenthum des Hrn. Stadtrath Keibel in Berlin.
158. — Ein Quartett zur Zeit Van Dyck's. Eigenthum des Schleſiſchen Kunſtvereins.
159. — Die Bittſchrift. †

F. W. Daubner,

Jeruſalemerſtr. 58.

160. — Die Rudelsburg in Thüringen. Oelbild. †

Carl von Diebitſch,

Hafenplatz 4.

161. — Die Cathedrale von Barcelona. Aquarell. 2′ und 2′ 6″.

Edm. Dittmann,

Kaiſerſtr. 10.

162. — Eine Landſchaft. Motiv aus Pankow. †
163. — Märkiſche Landſchaft. †
164. — Das Schildhorn in den Pichelsbergen. †
165. — Waldlandſchaft. Motiv aus Buckow. †

Carl Doerſchlag

in Berlin, Marienſtr. 5.

166. — „Ecce homo!“ Altarblatt.

Carl Domschke,

Friedrichsstr. 123.

167. — Ein Mißverständniß. †
168. — Die Calmuspfeife. Genrebild. †
169. — Versteckspiel. Desgl. †

A. Dreßler,

Hirschelstr. 25.

170. — Am Chiemsee. †
171. — Bergeshalde, Vedute aus dem Ilsethal. †
172. — Landschaft aus dem italienischen Tyrol. †
173. — Die Fraueninsel. Mondaufgang. †
174. — Alm auf der Campenwand. Im Besitz des Herrn Nagel.
175. — Der hohe Göhl am Hintersee. Desgl.
176. — Der Hintersee mit dem Mühlsturzhorn. †
177. — Am Hintersee. †

Droysen,

Michaels-Kirch-Platz 3.

Oelgemälde:

178. — Swinemünde und Umgegend vom Golm aus. †
179. — Die Lebbiner Berge am Haff, vom Vietziger See aus. †

J. Duntze

in Düsseldorf.

180. — Niederländische Winterlandschaft. †

181. — Schweizerlandschaft. Die Bachalp oberhalb Grindelwald, das Finsteraarhorn und die Fischerhörner im Hintergrunde. †

H. J. Duwée

in Brüssel.

182. — Wolf und Lamm. Im Besitz des Herrn Dumont in Berlin.

183. — „Nood zoekt troost" (Noth sucht Trost). †

184. — Der Bravo. †

Adolph Dworzaczeck,

Spandauerstr. 10.

185. — Männliches Portrait, Kniestück in Oel.

Gustav Eich,

Maler, Ritterstr. 60.

186 — 191. — Sechs Cartons zu Glasgemälden für die St. Elisabeth-Kirche zu Breslau. Erstes Fenster: 1) Herz. Boleslaus, 2) Heinrich der Fromme, 3) Heinrich III. Herz. von Breslau. Zweites Fenster: 1) Conrad Herzog von Liegnitz, 2) Herzogin Anna Gemahlin Heinrichs des Frommen, 3) Wladislaus Erzbischof von Salzburg.

Frau A. Wilhelm Eichens, geb. Eichens,

Paris: rue du faubourg St. Jacques 73.
Berlin: Marienstr. 17.

192. — Ein Blumenstück. †

193. — Ein Fruchtstück. †

Ernst Elsner,

Maler in Berlin, Melchiorstr. 23.

194. — Christus und zwei Häscher. Oelgemälde 5′ hoch, 3′ breit. †
195. — Fruchtstück mit Krystallschaale. In Oel. †
196. — Ein Mädchen mit Früchten. Desgl. †
197. — Perspectivische Hinter-Ansicht der St. Michaelskirche in Berlin. Desgl. †

G. Engelhardt,

Dessauerstr. 2.

198. — Partie auf der Handeck. †
199. — Partie am Oeschinen-See bei Kandersteg im Berner Oberland. †
200. — Gebirgsbach. †
201. — Am Brienzer See. †
202. — Landschaft mit Eichen aus dem Dessauischen. †
203. — Harzlandschaft. †

Daniel Engelmann,

Alte Jakobsstr. 129.

204. — Eine Mutter mit ihrem Kinde. Genrebild.
205. — Ein männliches Portrait. alla prima gemalt.

Julius Erbe,

Tempelhoferstr. 44.

206. — Abendlandschaft. Oelbild. †

207. — Umgegend vom Marmor-Palais bei Potsdam. Aquarell. †
208. — Ein Blumengehänge. Aquarell. †
209. — Juni-Landschaft. Märkische Landschaft. Aquarell. †
210. — Mittags-Landschaft. Märkische Landschaft. Aquarell. †
211. — Landschaft aus dem Schloßgarten zu Charlottenburg. Aquarell. †
212. — Eine Zeichnung aus dem Thiergarten. Aquarell. †

Hermann Ernecke,

Anhaltstr. 3.

213. — Portrait des verstorbenen Predigers Goßner; lebensgroß, Kniestück in Oel. Im Besitz des Herrn Niquet.
214. — Ein männliches Portrait. Lebensgroßes Brustbild in Oel.
215. — Weibliches Portrait. Desgl.
216. — Portrait eines Kindes. Desgl.
217. — Desgl.
218. — Ruhendes Landmädchen. Genrebild in Oel. †
219. — Schaukelnder Knabe im Walde. Desgl. †

Hermann Eschke

in Berlin, Gr. Hamburgerstr. 40.

220. — Le mont St. Michel in der Normandie, Ebbe. †

221. — Le pinacle de l'Etacq (Insel Jersey). †
222. — Elizabeth castle, bei St. Hélier (Insel Jersey). †
223. — L'hermitage de St. Hélier (Insel Jersey). Marine bei Mondschein. †
224. — St. Aubins-castle, Ebbe (Insel Jersey). †
225. — Strand bei Etretat in der Normandie. †
226. — Les caves des Plémont (Insel Jersey). Mondschein. †
227. — Hafel-Ufer bei Mondschein. †

A. F. Ewald,

Karlsstr. 27.

228. — Bildniß einer Dame in weißem Kleide, Kniestück.
229. — Bildniß einer Dame in schwarzem Sammet-Kleide, Kniestück.
230—234. — Fünf Bildnisse, Brustbilder.

Carl Falck,

Marienstr. 11.

235. — Gegend bei Landeck in Schlesien. †
236. — Gegend bei Pankow. † Beide in Oel.

Anselm Feuerbach

in Rom.

237. — Spaziergang Dante's mit edlen Frauen von Ravenna. †

Catharina Fischbach geb. Severin
in Bensberg bei Cöln.

238. — Der Fischer (Ballade von Göthe). 2 Fuß hoch, $2\frac{1}{2}$ Fuß breit.

Richard Fischer,
Bernburgerstr. 35.

239. — Mittags-Landschaft: Weg zum See. †
240. — Waldschlucht an hohem Mittag. †

Alb. Flamm
in Düsseldorf.

241. — Italienische Landschaft, Motiv von Città Lavinia.

H. Freese,
Spittelbrücke 2.

242. — Kämpfende Hirsche im Hochgebirge.
243. — Hirsche an der Tränke.
244. — Im Walde, Staffage: Potraits.
245. — Drei Freunde.

Ernestine Friedrichsen
in Danzig.

246. — Großmutter und Enkel. †
247. — Betendes Kind. †

A. Frommann,
akademische Künstlerin.

248. — Zwei gemalte Albumblätter in einem Rahmen.

Emil Funk,

Maler in Königsberg i. Pr.

249. — Ein Begräbniß. †

E. Gaertner,

Mitglied der Königl. Akademie der Künste, Bellevuestr. 21. 22.

250. — Ansicht des Gensd'armen-Marktes hieselbst. †

251. — Innere Ansicht der Peterskirche auf dem Petersberge bei Halle. †

252. — Schloß Stavenow. Winter, bei Mondschein. †

253. — Landschaft mit Viehheerde. †

254. — Aquarellen. †

Hermann Gemmel,

Professor an der Kunst-Akademie zu Königsberg i. Pr.

255. — Römisches Kloster auf den Ruinen eines antiken Tempels. †

256. — Der Hof im Palaste Bargello zu Florenz. Mondschein. †

Géniſſon

in Brügge.

257. — Innere Ansicht der Kirche St. Sauveur in Brügge. †

258. — Innere Ansicht der Kirche St. Jacques in Antwerpen. †

Otto Gennerich,

Ritterstr. 60.

259. — Eine Spielgesellschaft. Oelbild. †

Wilhelm Gentz,

Feilnerstr. 1.

260. — Pharisäer und Zöllner.
261. — Egyptische Bettlerin.
262. — Angora-Katzen.

Eduard George,

Dessauerstr. 2.

263. — Männliches Portrait. Oelgemälde.
264. — Weibliches Bildniß. Desgl.
265. — Ein Portrait. Bleistiftzeichnung.

Bernhard Girscher,

Leipzigerstr. 20.

266. — Der hohe Göll. Partie bei Berchtesgaden. †
267. — Der Dachstein vom Alt-Aussee See. (Obersteiermark.) †
268. — Der Obersee mit den Teufelshörnern. (Oberbaiern.) †
269. — Partie zwischen Berchtesgaden und dem Königssee. †
270. — Tyroler Hammerschmiede. †
271. — Waldlandschaft. †
272. — Hochgebirgslandschaft aus dem Pinzgau. †
273. — Am Attersee in Oberösterreich. †

Rosalie Gleich,

Friedrichsstr. 47.

274. — Eine Mühle. Motiv aus dem Harz. †
275. — Ein See. Landschaftliche Composition. †

Friedrich Gonne,

Professor der Akademie der Künste zu Dresden.

276. — Der Hirtenknabe Felix Venetti, nachmaliger Pabst Sixtus V.
277. — Der 22 Jahre alte Luther im Kloster zu Erfurt; nach einer Schilderung in Ranke's Geschichte der Reformation.

August Gosch,

Leipzigerstr. 24.

278. — Gretchen (Göthe's Faust). Oelbild. †
279. — Portrait eines Mannes. Desgl.

Carl Graeb,

Königl. Hofmaler u. Professor, Köthenerstr. 4.

280. — Hof mit der Capella Pazzi an der Kirche St. Croce zu Florenz. Im Besitz des Hrn. M. Reichenheim in Berlin.
281. — Taufstein in der St. Severi-Kirche zu Erfurt. Im Besitz des Stadtältesten Hrn. Keibel.
282. — Villa Borghese bei Rom. Im Besitz des Bildhauers Hrn. Wredow hieselbst.

G. Graef,

Leipzigerstr. 112, Atelier auf dem Exerzierplatz vor dem Brandenburger Thor 3.

283. — Der Judaskuß.
284. — Portraitbild dreier Kinder.
285. — Portrait eines Kindes.

C. Greger,

Historienmaler, Charlottenstr. 6.

286. — Die beiden Marien am Grabe Christi. (Ev. St. Matth., Cap. 27, V. 61.) Oelgemälde. Höhe 3′ 7″, Breite 4′. †

E. Grieben,

Landschaftsmaler u. Kupferätzer, Ritterstr. 48.

287. — Gebirgslandschaft. Privatbesitz.

Julius Grün

aus Stettin, in Berlin Oranienstr. 75.

288. — Ein männliches Bildniß. Kniestück in Lebensgröße.
289. — Das Bildniß einer Dame. Desgl.
290. — Mädchen im Walde. †
291. — Ein Mädchen, Rosen pflückend. †

Ottilie Gruson,

Landschaftsmalerin, Potsdamerstr. 12.

292. — Eine Landschaft. Mühle in Schlesien. †

Leopold Güterbock

in Berlin, Atelier auf dem Exerzierplatz vor dem Brandenburger Thore.

293. — Eine Mutter mit ihrem Kinde. †
294. — Salvator Rosa unter den Räubern. †
295. — Kinder im Walde. Privatbesitz.
296. — Ein Portrait.

Hans Gude,

Mitglied der Königl. Akademie der Künste zu Stockholm, Amsterdam und Rotterdam, Professor in Düsseldorf.

297. — Eine Dorflinde, Motiv von der Frauen-Insel auf dem Chiemsee. †

Minna Gundelach,

Mauerstr. 40.

298. — Ein Korb mit Blumen. In Oel nach der Natur.
299. — Ein Fruchtstück, oval. Desgl.

Emil Hallatz,

Spittelbrücke 3.

300. — Ein Reiter-Portrait, in Oel gemalt.
301. — Ein Reiter-Portrait, desgl.
302. — Rehe. †

Edouard Hamman

in Paris.

303. — Die Erwartung.

304. — Herr und Dame vom Hofe Karls IX. von Frankreich. Beide im Besitz des Kunsthändlers Hrn. Lepke in Berlin.

Ernst Hancke

in Berlin.

305. — Die Aussetzung Mosis. †

Theodor Hartmann,

Oranienstr. 7.

306. — Motiv aus der Ramsau bei Berchtesgaden. †
307. — Der Hintersee mit dem hohen Göll. †
308. — Kirche bei Ramsau. †
309. — St. Bartholomä im Königssee. †
310. — Das Ockerthal im Harz. †
311. — Landschaft, Motiv aus Dessau. †

A. Haun,

Belle-Alliance-Platz 10.

312. — Abend im Walde. Carton.
313—316. — Sepia- und Aquarell-Zeichnungen.

R. Heilmann

in Berlin, Zeichnenlehrer am Königl. Seminar für Stadtschulen ꝛc.

317. — Portrait des Königl. Seminar-Direktors Hrn. Thilo.
318. — Portrait des verstorb. Superintendenten Hrn. Thilo, nach der Beschreibung gemalt.

J. Helfft

aus Berlin, Unter den Linden 5.

319. — Hof in Venedig. †
320. — Der Dogenpalast in Venedig.
321. — Inneres des Domes von Assisi. †

Rudolph Hennneberg

aus Braunschweig, in Paris.

322. — Harzlandschaft mit mittelalterlicher Kriegs-Scene.
323. — Ein Rendez-vous.
324. — Zwei Reiter ein feindliches Wachtfeuer belauschend.

Adolph Henning,

Professor, ordentl. Mitglied der Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

325. — Geschwister.
326. — Portrait eines Herrn, Brustbild in Lebensgröße.
327. — Portrait einer Dame, desgl. in halber Lebensgröße.

Wilhelm Herbig jun.,

Atelier: Bernburgerstr. 18.

328. — Erinnerung an Italien. †
329. — Schwester des Ordens der heiligen Ursula zu Berlin. †
330. — Familien-Portraitbild, Kniestück.
331. — Familien-Scene, Lichtbeleuchtung.

Ludwig Hermann,

Georgenstr. 33.

332. — Hafen-Scene nach Niederländischen Motiven. †
333. — Binnenhafen. †
334. — Landschaft in Pommerschem Charakter. †

F. Hermes

in Berlin.

335. — Alpen-See.

A. Herrenburg

in Berlin.

336. — Eine Landschaft. †
337. — Strand an der afrikanischen Küste; Motiv aus dem rothen Meere. Mondschein. †
338. — Strand bei St. Vallery, Normandie. †

Gustav Hertz,

Portraitmaler, Linksstr. 16.

339. — Männliches Bildniß, Kniestück.
340. — Männliches Bildniß, Brustbild.

Carl Hesse,

Abtheilungs-Baumeister an der Rhein-Nahe Eisenbahn, gegenwärtig im Fürstenthum Birkenfeld.

Vier Aquarellen in einem Rahmen:

341. — 1) Gebirgsgegend bei Rohfelden.
2) Desgl. bei Oberstein.
3) Desgl. bei Rohen.
4) Desgl. der Bremerich.

Gertrude Hey

in Leipzig.

342. — Blumenstück, in Oel. †
343. — Feldblumen-Bouquet, in Deckfarben. †

Julius Heyne

aus Berlin, Schönhauser-Allee 144.

344. — Die wohlthätige Handlung des Samariters. †
345. — Genrebild. †

Eduard Hildebrandt,

Hofmaler Sr. Majestät des Königs, Professor und ordentl. Mitglied der Königl. Akademie der Künste in Berlin. Kupfergraben 6a.

Zwei Oelbilder:

346. — Im Schilf.
347. — Villa d'Este bei Tivoli, Sonnenuntergang.

Ernst Hildebrandt,

Atelier: Kupfergraben 6a. Wohnung: Wilhelmsstr. 141.

348. — Bänkelsänger in einer Schenke. †
349. — Der Angler. †
350. — Portrait einer Dame, Kniestück.
351. — Ein Studienkopf. †

Theodor Hildebrandt,

ordentl. Mitglied der Königl. Akademie der Künste zu Berlin, Professor in Düsseldorf.

352. — Cardinal Wolsey's Eintritt in das Kloster Lester. Shakespeare's König Heinrich VIII. †

353. — Hubert de Burgh, in Begriff den Prinzen Arthur zu blenden, wird durch dessen Bitten gerührt und unterläßt die That. Aus Shakespeare's König Johann. †

Carl Hindorf,

Auguststr. 68.

354. — Harzskizze, Handzeichnung in Kohle und Kreide. †

Heinrich Hintze,

Landschaftsmaler, Bergmannsstr. 8.

355. — Ansicht von Hohen-Schwangau mit der Umgebung. In Aquarell. †

Adolph Höfchen,

Hasenhaide 4.

356. — Vor dem Bade. †

357. — Männliches Portrait.

v. Hoewel,

Rechtsanwalt und Notar in Anclam.

358. — Scene aus der Belagerung Danzigs im Jahre 1807; die Belagerten sehen vom Walle aus die letzte Rettungshoffnung der Festung, das mit Munitions-Ergänzung anlangende englische Schiff, in die Hände des Feindes fallen. In Oel gemalt.

Charles Hoguet

in Berlin, Zimmerstr. 93.

359. — Stilleben, (der Markt). †
360. — Stilleben, (Federvieh). †
361. — Strandscene. †
362. — Waldlandschaft. †
363. — Der Kuhstall auf dem Regenstein im Harz. †
364. — Auf Helgoland. †
365. — Das Rathhaus in Wernigerode. Aquarelle. †
366. — Der Regenstein im Harz. Aquarelle. †

Louis Hoguet,

Königl. Solotänzer, Zimmerstr. 93.

367. 368. — Zwei Landschaften.

August Hopfgarten,

Professor, ordentl. Mitglied der Königl. Akademie der Künste in Berlin, Schiffbauerdamm 35.

369. — Die Auferstehung Christi.
370. — Die Vertrauten.
371. — Ein Portrait.
372. — Desgl.
373. — Desgl.

Theodor Hosemann,

Professor, Louisenstr. 67.

374. — Ländliche Scene.
375. — Roßtäuscher.

376. — Sechs und sechzig. Kartenspiel.
377. — Troßbuben bei der Kanne.
378. — Dämmerstündchen.
379. — Kegelbahn.

Ferdinand Hübner,

Maler, Alexandrinenstr. 107.

380. — Genrebild in Oel. †
381. — Stillleben desgl. †
382. — Portrait, Aquarell.

Fritz Hummel,

Potsdamerstr. 112a.

383. — Spanische Kirchgänger. †
384. — Genrebild. †
385. — Weibliches Bildniß.
386. — Männliches Bildniß.
387—390. — Vier Kinderportraits.

Karl Huth,

Neue Grünstr. 16.

391. — Wer kauft Liebesgötter! †
392. — Ein männliches Portrait.
393. — Ein weibliches Portrait.
394. — Slowaken. Genrebild. †

F. A. Jacobi,

Atelier: Marienstr. 22.

395. — Weibliches Bildniß, Kniestück, lebensgroß.
396. — Männliches Brustbild, oval, halbe Lebensgröße.

Sophus Jakobsen
in Düsseldorf.

397. — Landschaftsmotiv aus dem Fjorlands-Fjord in Norwegen.
398. — Landschaftsmotiv aus Tellemarken in Norwegen.

J. Jakobson,
Landschaftsmaler in Schwerin in Mecklenburg.

399. — Verfallenes Kloster im Winter. Eigene Composition. †

Henry Jaeckel
in Berlin, Wilhelmsstr. 5a.

400. — Die Insel Capri. †
401. — Der Traustein und Traunkirchen im Salzkammergut. †
402. — Varenna am Comer See. †
403. — Mühle am Carbach mit dem Hoch-Kogel im Salzkammergut. †

Friedrich Jentzen,
Zeichner und Lithograph, Mitglied der Königl. Akademie der Künste zu Berlin, Wilhelmsstr. 97. (M. s. auch Abth. III.)

404. — Damenportrait. Zeichnung nach der Natur.

Frau Professor Elisabeth Jerichau
in Kopenhagen.

405. — David. Im Besitz Sr. Maj. des Königs.

H. Johann,

Portrait- und Landschaftsmaler, Ritterstr. 53.

406. — Landschafts-Partie aus dem Riesengebirge. †
407. — Desgleichen. †
408. — Eine Partie in Tharand. †
409. — Landschaft aus der sächsischen Schweiz, das Amselthal vom Amselfall aus gesehen. †
410. — Eine Landschaft aus der sächsischen Schweiz. †

Rud. Jonas

aus Danzig, zur Zeit in München.

411. — Stadt und Golf Ajaccio auf der Westküste der Insel Corsika. †

Rudolf Jordan,

Professor in Düsseldorf und ordentliches Mitglied der Königl. Akademien zu Berlin und Amsterdam.

412. — Das Begräbniß des jüngsten Kindes. Im Besitz des Herrn Kommerzien-Rathes L. Ravené in Berlin.
413. — Das Abendgebet. †
414. — Die junge Mutter. †

R. Isenburg

in Düsseldorf.

415. — Wasser hat keine Balken. †
416. — Der Petitionair. †

Franz Ittenbach
in Düsseldorf.

417. — Die h. Jungfrau mit dem Kinde. Altarbild für die Remigiuskirche in Bonn. Stiftung des Kunstvereins für Rheinland und Westphalen in Düsseldorf. — Links der heil. Remigius, Bischof von Rheims, gestorben im Jahr 533, 94 Jahre alt; rechts der heil. Ludwig von Toulouse, Franziskanermönch und Bischof von Toulouse, Sohn Karls II., Königs von Neapel und Sicilien.

418. — Die Königin der Jungfrauen. Brustbild. †

419. — Der heil. Ludwig von Toulouse. Desgl. †

C. Kagel,
Dessauerstr. 2.

420. 421. — Zwei Portraits.

422. — Ein Genrebild.

F. Kaiser,
Schlachtenmaler, Oranienstr. 145.

423. — Das dritte Armee-Corps unter dem Befehl Sr. Excellenz des General-Feldmarschalls Frhrn. von Wrangel.

W. Kalchbrenner,
Grünstr. 10.

424. — Französische Küste. Oelbild. †

425. — Küste bei Dover. Desgl. †

426. — Strand. Oelbild. †
427. — Seestück. Desgl. †
428. — Helgoland. Desgl. †

Herm. Kauffmann
in Hamburg.

429. — Der Pferdehändler. †

Friedrich Keil
in Berlin, Leipzigerstr. 112.

430. — Portrait der Frau Gräfin Potulicka, geb. Gräfin Skórzewska.
431. — Portrait des Hrn. Grafen Wladislaw Lonski. — Beide lebensgroß, Kniestücke.
432. — Portrait des jungen Grafen Bogdan Czapski. Lebensgroß, ganze Figur.
433—434. — Portraits. Brustbilder.

von Kessel,
Schloß Bellevue.

435—439. — Fünf Federzeichnungen unter Glas und Rahmen. Die 1693 hier in Berlin unter Friedrich I. in der Mercier'schen Fabrik angefertigten Hautelißtapeten, aus dem Leben Friedrich Wilhelms, des großen Kurfürsten; jede 2′ hoch, 2′ 6″ breit.

1) Die Landung und Ausschiffung der Armee auf Rügen.
2) Die Eroberung von Wolgast.
3) Die Expedition über das gefrorene Curische Haff.

4) Belagerung von Stralsund.
5) Die Schlacht bei Fehrbellin.

Die Originale befinden sich in den Kammern der Königin Elisabeth (Gemahlin Friedrich II.), im großen Königl. Schlosse.

Paul Kießling,

Pensionär der Königl. Akademie der Künste, gegenwärtig in Rom.

440. — Jüngling und Mädchen am Brunnen.

441. 442. — Zwei Studienköpfe italienischer Bäuerinnen.

443. — Kolorirter Entwurf zur vierten Ode des ersten Buches des Horatius.

Leo von Klenze

in München.

444. — Dorische Tempelruine bei Agrigent. Im Besitz des Hrn. Prof. Lepsius in Berlin.

August von Kloeber,

Königl. Professor, Mitglied des Senats der Akademie der Künste in Berlin.

445. — Die Bekehrung Jatzko's am Schildhorn. Der Wendenfürst Jatzko, besiegt von Albrecht dem Bären, springt in die Havel mit dem Gelübde Christ zu werden, wenn der Christen-Gott ihm durch seine Rettung an das entgegengesetzte Ufer ein Zeichen der Gnade gäbe.

446. — Die Befreiung der Andromeda. Beide Bilder im Besitz Sr. Majestät des Königs.
447. — Bacchus, kleines Rundbild. Im Besitz des Rentiers Hrn. Fallou in Berlin.
448. — Hirten-Idylle. Sämmtlich Oelgemälde.

F. W. Kloß,

Architektur- u. Landschaftsmaler, Schönhauser Allee 183.

Oelgemälde:

449. — Kirchhof. †
450. — Weg an der Schönhauser Allee im Winter. †
451. — Kanal bei der Inselbrücke. †

Aquarellen:

452. — Klosterhof. †
453. — Kloster, zur Kirche führend. †

Hugo Knorr

zu Königsberg i. Pr.

454. — Landschaft, im Charakter des Samlandes, bei heranziehendem Gewitter. †

Carl Koch,

Sebastianstr. 55.

455. — Ein Aquarell-Bild.

Heinr. Koch,

Maler in Crefeld.

456. — Landschaft: Nach dem Gewitter. †

Albert Kornek,

Louisenstr. 35.

457. — Portrait Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen. Lebensgroßes Kniestück, ganz nach der Natur gemalt. Im Besitz der hiesigen großen Landesloge.

458. — Ein Portrait: Kinderbild, zwei lebensgroße ganze Figuren. Im Besitz Sr. Durchlaucht des Herzogs von Ratibor.

459. — Eine heilige Familie; lebensgroßes Kniestück. Im Besitz Sr. fürstbischöfl. Gnaden des Fürstbischofs von Breslau Hrn. Dr. Förster.

460. — Eine betende Madonna. †

461. — Ein ausruhender Hirtenknabe. †

462. — Ein Portrait.

463. — Ein Portrait.

464. — Die junge Mutter und ihr schlafendes Kind. †

Hermann Kraemer,

Architektur- u. Landschaftsmaler, Landsbergerstr. 45.

465. — Blick auf den Thüringerwald. †

466. — Gegend im südlichen Baiern. †

467. — Mühle bei Ilsenburg im Harz. †

468. — Die Nedlitzer Brücke bei Potsdam, von der Römerschanze gesehen. Privatbesitz.

469. — Vier Aquarellen in einem Rahmen. †

F. Kraus,

Kupfergraben 6a.

470. — Titian und Lavinia. Im Besitz des Hrn. S. Normann in Berlin.

Franz Krause

in Berlin, Neuenburgerstr. 33.

471. — Die Zugspitze im Baierschen Hochland. †
472. — Abend am Waldrand. †
473. — Küstengegend. † — Sämmtlich in Oel.

Wilhelm Kray,

Dorotheenstr. 97.

474. — Paustas und sein Blumenmädchen. †
475. — Venetianerin. †
476. — Genrebild. †
477. — Landschaft. †
478. — Ein männliches Portrait.
479. — Ein weibliches Portrait.

Albert Kretschmer,

Marienstr. 18.

480. — Der Abschied des Rekruten. †
481. — Berliner Sandfuhrleute. †

Hermann Kretzschmer,

Professor, Schönebergerstr. 9.

482. — Portrait Sr. Excellenz des Hrn. Staatsministers v. Raumer.
483—487. — Fünf andere Bildnisse.

488. — Europäische Reisende im Sinai-Gebirge. Gemalt im Auftrage des Hrn. v. Behr-Negendank.

489. — Henning v. Treffenfeld bringt vom Schlachtfelde bei Tilsit dem großen Churfürsten die eroberten Trophäen. Farbenskizze. Im Besitz Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen.

490. — „Der schwarze Mann kommt!" Genrebild. †

Eduard Kriesmann

aus Berlin, Schützenstr. 53.

491. — Männliches Bildniß. Brustbild in Oel.

492. — Weibliches Bildniß. Kniestück in Oel.

493—495. — Drei Bildnisse in Aquarell.

Graf Oscar Krokow,

gegenwärtig in Paris.

496. — Ein Seeadler auf einem geraubten Karpfen von einer vorüberschwimmenden Fischotter belästigt. †

497. — Ein Rudel Gemsen im Morgen-Reif von einem heranpirschenden Jäger aufgescheucht. †

498. — Ein Fuchs trägt ein geraubtes wildes Kaninchen fort. †

499. — Ein Rudel Wild-Sauen zieht an einem Herbstmorgen durch einen Sumpf. †

500. — Ein ruhender Gemsbock im Herbst. †

501. — Ein Trupp Edelwild in klarer Mondnacht. †

Franz Krüger,

Königl. Hofmaler und Professor, ordentl. Mitglied der Königl. Akademie der Künste zu Berlin.
(Gestorb. den 21. Januar 1857.)

502. — Bildniß Sr. Excellenz des General-Feldmarschalls Freiherrn von Wrangel.
(Letzte Arbeit des verewigten Meisters.)

W. Kühling

in Berlin, Neu-Cöln a. W. 15.

503. — Landschaft mit Vieh. †
504. — Der Regenstein im Harz. †
505. — Landschaft aus der Sächsischen Schweiz. †
506. — Motiv aus dem Bairischen Hochlande. †

August Küster

aus Hannover, in Berlin, Mittelstr. 39.

507. — Eine Morgenandacht. †
508. — Ein schlafendes Mädchen. †
509. — Weibliches Bildniß.

Ulrike Laar,

Bellevuestr. 2.

510. — Verirrte Kinder. †
511. — Ein kleines Mädchen mit Goldfischen spielend. †

J. Lange,

Maler in Coblenz.

512. — Das Königl. Schloß in Coblenz, nebst seiner Umgebung rheinaufwärts. †

513. — Die Burg Elz. †

Frau Caroline Lauska,

Schulgartenstr. 6.

514. — Madonna mit dem Christuskinde und Engeln.

H. Lengerich,

Professor bei der Königl. Akademie der Künste, Louisenstr. 58.

515. — Mutter und Kind.

516. — Bildniß einer älteren Dame.

517. — Bildniß eines Mannes.

518. — Desgl. zweier Damen.

519. — Desgl. eines jungen Mannes.

K. F. Lessing,

Großherzogl. Badischer Galerie-Direktor in Karlsruhe, ordentl. Mitglied der Königl. Akademie der Künste in Berlin.

520. — Waldlandschaft. †

E. Leutze

in Düsseldorf.

521. — Künstlerfahrt auf den Lagunen zu Venedig. Eigenthum des Kunstvereins zu Halberstadt.

Louis Lincke,

Landschaftsmaler, Köpnickerstr. 74.

522. — Agrigent bei dem jetzigen Girgenti in Sicilien. Tempel der Juno Lacinia und der Concordia. Oelbild. 4′ 3½″ lang, 2′ 11″ hoch. †
523. — Küste von Sicilien bei Cefalù. Oelbild von gleicher Größe. †

Drei Aquarelle, 2′ 2″ lang, 1′ 5½″ hoch:

524. — Cefalù. †
525. — Castro-Giovanni. †
526. — Girgenti. †

Heinrich Litzmann,

Oranienstr. 70.

527. — Dorfbild. 10½″ lang, 8″ hoch. †
528. — Dorfbild. 9″ lang, 7″ hoch. †

Hermann Löschin

zu Königsberg i. Pr.

529. — Heimkehrende Heerde. †
530. — Hetzjagd. †

Emil Löwenthal,

Linienstr. 156.

531. — Schoofar (Gesetzrollenschreiber). †
532. — Spielende Kinder, Portraits.

H. Looschen,

Malerei-Vorsteher bei der Königl. Porzellan-Manufactur und akad. Künstler, Bahnhofstr. 3.

533. — Ein Blumenstück. †
534. — Ein Fruchtstück. †

Hermann Looschen jun.,

Bahnhofstr. 3.

535. — Der Traum der Elfe. †
536. — Weibliches Bildniß. Privatbesitz.
537. — Hund am Ofen. †
538. — Ein Pferdestall. †

B. de Loose

in Brüssel.

539. — Das Versteckspiel. †

Martin Louidowsky,

Große Frankfurterstr. 65.

540. — Eine Sibylle. Lebensgroß in Oel. †
541. — Fischerknabe am Meeresstrand. Oelbild. †
542. — Männliches Portrait. Brustbild, lebensgroß in Oel.

Alb. Bog. Lüdecke

aus Stettin, gegenwärtig in Düsseldorf.

543. — Schweizerlandschaft. †

Robert Mainz

aus Naumburg a. d. S., Neue Roßstr. 8.

544. — Ein Großvater segnet auf dem Krankenbette seine Enkel, deren Vater gerührt dazu kommt. Oelbild; eigene Composition. †

C. Mantel,

Lennéstr. 4.

545. — Capri. †
546. — Terracina. †
547. — Höhle bei Ariccia. †
548. — Landschaft. †

J. Mare,

Mauerstr. 68.

549. — Partie von den Pichelsbergen. †
550. — Eine Winterlandschaft. †

Cunibert Mende,

Brüderstr. 9a.

551. — Eine Scene aus dem Kriege. †
552. — Reitergefecht zur Zeit des 30jährigen Krieges. †
553. Ein Rendez-vous. †

J. C. Mertz

in Brüssel.

554. — La dictée, Genrebild.
555. — Interieur im Styl des 17. Jahrhunderts.

Albert de Meuron

aus Neuchâtel (jetzt in Mürren bei Lauterbrunnen im Berner Oberlande).

556. — Alpen-Scene (scène alpestre), Genrebild. 6′ 4″ breit, 4′ 6″ hoch. †

H. Mevius

in Düsseldorf.

557. — Marine. †

J. G. Meyer

aus Bremen, Genremaler; am Askanischen Platz 5.

Oelgemälde:

558. — Die Ueberschwemmten. †

559. — Das erste Gebet. †

Fried. Eduard Meyerheim,

Professor u. ordentl. Mitglied der K. Akademie der Künste in Berlin, Lennéstr. 4.

560. — Eine Hessische Bauernfamilie. (Oelgemälde.) Im Besitz des Herrn S. Norrmann in Berlin.

Franz Meyerheim,

Schüler der Königl. Akademie der Künste in Berlin, Lennéstr. 4.

561. — Ein Junker und sein Knappe, in einer Waffenhalle. Oelgemälde.

W. A. Meyerheim

in Berlin, Friedrichsstr. 112a.

562. — Genre-Scene mit Pferden. †
563. — Genre-Bild mit Kindern. †
564. — Genre-Bild. †
565. — Genre-Scene. †

Franz Michelis

aus Münster, Mauerstr. 79.

566. — Pietà. Oelgemälde eigener Komposition. †
567. — Memento mori. Desgl. †
568—572. — Portraitzeichnungen.

P. Mila,

Atelier: Friedrichsstr. 218.

573. — Die Befreiung der Alceste aus der Unterwelt. †

A. Mödinger,

Grenadierstr. 28.

574. — Strand mit Fischerbooten. †
575. — Winterlandschaft. †
576. — Fischerhütten auf der Insel Rügen. †
577. — Flache Landschaft mit Mühlen.
578. — Kleine Abendlandschaft. †
579. — Waldessaum. †

Ch. Moolenaer,

Dekorations-Maler, Kommandantenstr. 49.

Vier Rahmen mit Entwürfen zur Dekoration innerer Räume.

580. — Entwürfe für das Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Albrecht von Preußen gehörende Schloß Albrechtsberg bei Dresden. Entworfen und ausgeführt unter Leitung des Königl. Bau-Inspektors Hrn. Lohse.

581. — Entwürfe für das Schloß des Grafen Aug. Potocki, Willanow bei Warschau. Selbstständig entworfen und ausgeführt.

582. — Entwurf zur Decke des Otto'schen Circus hieselbst. Entworfen und ausgeführt unter Leitung des Königl. Baurathes Hrn. Hitzig.

583. — Entwürfe für den Neubau des Ritters P. von Revoltella in Triest. Ebenfalls unter Leitung des Baurathes Hrn. Hitzig.

Julius Moser,

Spandauerstr. 14.

584. — Gestörte Siesta. (Zwei junge Bacchantinnen.) †

585. — Genrebild aus den Pyrenäen. †

586—589. — Portraits.

Emilie Mosewius,

Dessauerstr. 2.

590. — Desdemona. Oelgemälde. †

Heinrich Mücke,

Geschichtsmaler.

Drei Oelbilder aus einer Reihenfolge von Gemälden, das Leben des heiligen Meinrad, Grafen von Zollern, darstellend; auf Befehl Sr. Hoheit des Fürsten Karl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen ausgeführt.

591. — (Das Bild No. 4. der Reihenfolge, linker großer Seitenflügel.) Die priesterliche Thätigkeit des h. Meinrad auf dem Berge Ezel am Zürcher See, wo er lange in der Einsamkeit lebte. Die darauf angebrachten Portraitfiguren der heutigen hohen fürstlichen Familie von Hohenzollern-Sigmaringen sind durch Inschriften auf den Gewändern näher bezeichnet. Links im Vordergrunde sitzt die alte Wittwe von Altendorf, welche zuweilen den Heiligen mit Lebensmitteln versorgte. Im Hintergrunde die wilde Alpenkette von Glarus, und rechts neben den Bärenjägern das wilde Sihl-Thal in der Tiefe.

592. — (Das Bild No. 6. der Reihenfolge, rechter großer Seitenflügel.) Die Aebtissin Hildegarde, eine Tochter König Ludwigs des Deutschen, Vorsteherin des Frauenmünsters in Zürich, besucht den alten heil. Meinrad im sogenannten Finsterwald, dem letzten Aufenthaltsorte desselben, und verehrt ihm eine Marien-Statue, welche noch heute in Maria Einsiedeln in der Schweiz sich befindet. Die in der Prozession der Nonnen als deren Begleitung gemalten Portraitfiguren der

heutigen fürstlichen Familie von Hohenzollern-Sigmaringen sind wie auf dem vorigen Bilde, durch Inschrift auf den Gewändern bezeichnet. Die Schwyzer Mythenstöcke, die Windzelle und der Bristenstock bilden den Hintergrund.

593. — (Das Bild No. 8, Mittelfeld der Prädelle.) Der heil. Meinrad wird im Jahre 861 von zwei Räubern, welche er gastfrei aufgenommen hatte, beraubt und erschlagen. Die beiden Raben des Heiligen verfolgten wüthend die Mörder bis nach Zürich, so daß der Mord sogleich an den Tag kam und die Thäter hingerichtet wurden.

Anmerk. Die Klosterkirche von Maria Einsiedeln umschließt die Stelle der Einsiedelei des Heiligen und somit die Stätte seiner Ermordung.

Adalbert Müller,

Lützowerwegstr. 40.

594. — Ein Wirthshaus. Oelbild. †

595. — Eine Winterlandschaft. Desgl. †

596. — Kellnerin. Desgl. †

597. — Der große Kurfürst in jüngern Jahren. Desgl. †

598. — Puritaner. †

599. — St. Hubertus, Arabeske in Aquarell. †

Louis Müller,

Glasmaler in Berlin, Schönebergerstr. 29.

600. — Christus als 12jähriger Knabe im Tempel lehrend. Glasbild, $4\frac{1}{2}'$ breit, 8′ hoch. †

Julius Muhr,

Behrenstr. 26a.

601. — Georg von Limburg, Bischof von Bamberg, im Schachspiel begriffen mit Adelheid von Walldorf. Zuneben Liebtraut der Sänger und ein Hoffräulein. Oelgemälde. 10′ 9″ breit, 9′ 3″ hoch. Im Besitz des Hrn. Grafen Hugo Henckel von Donnersmarck auf Wolfsberg.

602. — Ein Italienischer Hirtenknabe. 3′ 10″ hoch, 3′ 6″ breit. †

J. Munk,

Landsbergerstr. 100.

603. — Angler. †

Wilhelm Nerenz

aus Berlin, Zimmerstr. 84/85.

604. — Die kleine Kaffeeschwester. †

605. — Das Examen. †

606. — In der Küche. Guter Einkauf. †

Arnold Neumann,

Gertraudtenstr. 23.

607. — Besuch vom Lande. Genrebild. †

608. — Eine Whistpartie. Desgl. †

609. — Spanische Einquartirung in Holstein. †

A. Nothnagel,

Fürstlich Schwarzburg-Sondershausenscher Hofmaler, Puttkammerstr. 9.

610. — Küste von Sorrent (Tasso's Haus). Eigenthum der Frau Gräfin von Voß.

611. — Golf von Bajae bei Neapel. Oelbild. Eigenthum des Hrn. Commerzienrathes Bergmann in Berlin.
612. — Garda-See (Lazise und Garda).
613. — St. Giorgio Maggiore in Venedig. Aquarellen; beide im Besitz ebendesselben.
614. — Aussicht auf die Insel Capri bei Neapel. †
615. — Der Watzmann, von der Reichenhaller Seite gesehen. †
616. — Blick auf die Gebirge des Königssees von der Straße nach Berchtesgaden. †

Eduard Ockel

aus Berlin, gegenwärtig in Paris.

617—625. — Rindvieh; Darstellungen nach der Natur.

August Oelkers

in Berlin, Puttkammerstr. 5.

626. — Ein Almosen. †
627. — Hänschen im Bade wird vom Schwesterchen geneckt. †
628. — Großpapa die Hündchen fütternd. †
629. — Ein männliches Portrait, Brustbild, lebensgroß.
630. — Mondscheinlandschaft. †
631. — Die Markuskirche in Berlin mit Abendbeleuchtung. †
632. — Landschaft mit Morgenbeleuchtung. †

Clara Denicke

aus Berlin, Bernburgerstr. 18.

633. — Luther, im Kloster zu Erfurt, wird in seiner Verzweiflung und Seelennoth von einem alten Mönch, seinem Beichtvater, getröstet, indem dieser ihn, um die Vergebung der Sünden zu erlangen, auf den Glauben an Jesum Christum hinweiset, in welchem Glauben allein die wahre Buße liege, nicht aber in der Kasteiung des Leibes und der Seele. †

634. — Luther am Krankenbette Melanchthons. †

Philipp Melanchthon machte im Jahre 1540 in Amtsangelegenheiten eine Reise nach Hagenau. In Weimar jedoch erkrankte er so lebensgefährlich, daß er dem Tode verfallen zu müssen glaubte. Von diesem gefährlichen Zustand erhielt Luther Kunde, reisete ihm sogleich nach, und dem kräftigen Trost und Zuspruch Luthers gelang es, den geliebten Freund dem Leben geistig und körperlich frisch wieder zu geben und ihn noch eine Reihe von Jahren in seiner segensreichen Thätigkeit zu erhalten. Als Luther an das Krankenbette Melanchthons trat, begrüßte er ihn mit dem kräftigen und glaubensfreudigen Trostwort: „Sei guten Muthes, Philippus, Du wirst nicht sterben! Du mußt unserm Herr Gott noch weiter dienen!"

635. — Ein Portrait.

Hermann Oesterreich,

Landschaftsmaler in Berlin, Friedrichsstr. 244.

636. — Die Eremitage im Trimborner Walde, in Oel. †
637—640. — Vier Zeichnungen auf Papier pelé. †

Louis Oppenheim,

Schützenstr. 33.

641. — Berliner Marktscene. Aquarell. †
642. — Scene aus Heinrich IV. von Shakespeare. Desgl. †

Ferdinand Otto,

aus Berlin, Köthnerstr. 27.

643. — Eine Winterlandschaft. †
644. — Desgl., eigene Composition.
645. — Eine Mondscheinlandschaft.
646. — Das Wetterhorn, Schweizerlandschaft.
647. — Winterlandschaft, Eichenwald. †

J. Patrois

in Paris.

648. — Die Verzeihung (le pardon).
649. — Die Schmollende (la boudeuse). Im Besitz des Kunsthändlers Hrn. Lepke.

C. Paulsen

aus Kopenhagen, Portraitmaler und Lithograph, Kochstr. 1.
(M. s. auch Abth. III.)

650. — Die Unterhaltung am Clavier, in Oel. Eigene Erfindung. †
651. — Kindergruppe nach dem Leben, in Oel.

E. Pauseback,

Landschaftsmaler, Rosenthalerstr. 38.

652. 653. — Märkische Landschaften. †
654. — Landschaft aus Tyrol. †
655. — Blumenstück. †

A. van Pelt

in Brüssel.

656. — Luther und Catharina von Bora zur Kirche gehend. †

Waldemar Philippi

in Königsberg.

657. — Ermländisches Kindelbier (Kindtaufs-Schmaus). †

F. Pinkert,

Jägerstr. 32.

658. — Seestück. Oelbild. †
659. — Landschaft. Desgl. †
660. — Strand auf Helgoland. Desgl. †
661. — Küste von Etretat. Desgl.
662. — An der West-Küste von Helgoland. Desgl.

Carl Plath,

Neue Königsstr. 14.

663. — Die im Bade Ueberraschte. Oelbild. 4 Fuß groß.

Bernhardt Plockhorst,

Leipzigerstr. 115/116.

664. — Maria und Johannes vom Grabe Christi zurückkehrend. †
665. — Die Erwartung. †
666. — Frühling.
667. — Studienkopf.

Rudolph Poeppel

aus Königsberg in Pr., gegenwärtig in München.

668. — Castell Tenno am Gardasee.

H. Pohle

in Potsdam, Waisenstr. 51.

669. — Ansicht von Potsdam. Im Besitz Sr. Majestät des Königs.
670. — Landschaft mit einer Heuerndte. †
671. — Morgennebel im Walde. †
672. — Hochgebirgssee. †

Louis Prutz,

Mittelstr. 30.

673. — Die Rückkehr des verlornen Sohnes. †

Alexis Puhlmann,

Landschaftsmaler in Carlsruhe.

674. — Landschaft „Der erste Schnee." †
675. — Landschaft „Nach dem Regen." †

C. v. Quitzow,

Matthäi-Kirchstr. 6.

676. — Die Citadelle von Kairo zur Zeit der Nilüberschwemmung, aus den Steinbrüchen des Moccatan gesehen. †

Johannes Rabe,

Hofmaler, Landschafts- und Architekturmaler, Pariser Platz 6a.

677. — Tempel von Esneh in Mittel-Aegypten. Aquarelle. Zum Reise-Album S. K. H. des Prinzen Albrecht gehörend.

Robert Rabe,

Oranienstr. 91.

678. — Zwei Bauerkinder. In Oel.
679. 680. — Zwei Mondscheine. In Wasserfarben.
681. 682. — Zwei Figuren. Desgleichen.
683. — Skizze aus dem Leben. Bleistiftzeichnung.

Theodor Rabe,

Pariser Platz 6a. (M. s. auch Abth. III.)

684. — Wassernixen. Oelbild. †

Eduard Radtke,

Behrenstr. 63.

685—687. — Drei Bildnisse.
688. — Palermo.

Friedrich Randel,

Marienstr. 22.

689. — S. K. H. der Prinz Albrecht von Preußen zu Pferde. Oelbild.
690. — Männliches Potrait. Desgl.
691. — Russische Schlittenfahrt. Desgl. †
692. — Genrebild. Desgl. †
693. — Männliches Portrait. Farbige Zeichnung.
694. — Pferdebild. Desgl.

C. Rechlin,

Professor in Berlin, Atelier: Hafenplatz 4.

695. — Schlacht bei la Belle Alliance am 18. Juni 1815, Abends 9 Uhr. †

Carl Rechlin, Sohn.

Berlin, Hafenplatz 4.

696. — Eine Hand wäscht die andere. Genrebild. †
697. — Die Exerzierstunde. †
698. — Die Erwartung; Strandscene. †
699. — Der Abmarsch. †

Hermine von Reck

aus Karlsruhe, Schülerin des Professors Julius Schrader.

700. — Winzerinnen. †

Hugo von Reichenbach,

Zimmerstr. 5. Atelier: Zimmerstr. 94.

701. — Die Pirschfahrt; Portraitgruppe. Im Besitz der Frau von Thielau auf Ogrose.

702. — Reiterportrait. Desgl.
703. — Fuchshengst Helenus, Hauptbeschäler in Graditz. Im Besitz des Königl. Haupt-Gestüts Graditz.
704. — Schimmelhengst Virgil, Hauptbeschäler in Graditz, gezogen in Trakehnen. Desgl.
705. — Hebe, Trakehner Stute im Königl. Leibreitstalle. †
706. — Reitergruppe. †

Georg Reimer,

Leipzigerstr. 115/116.

707. — Ein Gelehrter in seiner Bibliothek. †
708. — Eine Treppenscene. †

August von Rentzell

in Berlin, Dragonerstr. 22.

709. — Häusliche Andacht. †
710. — Schlafen ist besser als Arbeiten. †
711. — Vier Oel-Skizzen unter Glas und Rahmen und einer Nummer.

Gustav Richter

in Berlin, Leipzigerstr. 115. 116.

712. — Bildniß eines Knaben, ganze Figur. Lebensgröße.
713. — Bildniß eines Kindes, ganze Figur.
714. — Weibliches Bildniß. Kniestück.
715. — Weibliches Bildniß. Kniestück.

Sämmtlich in Oel gemalt.

Frl. Helene Richter
in Charlottenburg, Orangenstr. 1.

716. — Ein Portrait einer jungen Dame.
717. — Ein Portrait einer älteren Dame.

Moritz Riebes,
Maler, Wollankstr. Mühlenweg bei Lorenz.

718. — Eine Ansicht der Stadt Teplitz vom dortigen Schießhause aus gesehen; nach der Natur in Oel gemalt. †

Wilhelm Riefstahl,
Schiffbauerdamm 35.

719. — Dünenstrand auf Rügen. Staffage: Strand-Predigt. †
720. — Der Rugart bei Bergen, Mondaufgang. †

A. Remy,
Königl. Professor, am Askanischen Platz 5.

721. — Bildniß eines Kindes, in Oel.
722. — Bildniß eines jungen Mädchens, in bunten Stiften.

Roland Riese
aus Cöln, in Düsseldorf.

723. — Die Darstellung im Tempel.

L. Robbe
in Brüssel.

724. Viehstück. †

Roch

in Potsdam.

725. — Eine Waldpartie aus der Gegend von Prenzlau. †

726. — Balduinenstein an der Lahn. †

J. Roed

in Kopenhagen.

727. — Eine Fischerfamilie am Strande. Im Besitze des Fabrikbesitzers Hrn. J. C. Freund in Berlin.

A. Rohlfs,

Thiermaler, Lützowerweg 39.

728—731. — Vier lebensgroße Thierköpfe nach der Natur, in Aquarellen. Im Besitze des Herrn Hof-Bauratheh Schadow in Berlin.

732. — Vier Aquarellen, Jagdstücke, unter einem Rahmen. †

Louis Rohsal,

Eichhornstr. 8.

Oelgemälde:

733. — Vaterländische Partie. Fischerhaus.

734. — Sonnenuntergang am Thuner-See in der Schweiz.

735. — Desgl. auf den Hoch-Alpen.

736. — Ein Abend.

737. — Partie aus dem Meiringer Thale im Berner Oberlande.

G. Rolle,

Prenzlauerstr. 51.

738. — Der Hallstädter-See in Steyermark. †
739. — Partie am Gosau-See in Steyermark. †
740. — Marine. †
741. — Kinder im Walde. †

Frau Henriette Ronner

in Brüssel.

742. — Katze mit ihren Jungen. †
743. — Ein Hundeloch. †

Ludwig Rosenfelder,

Direktor der Königl. Kunst-Akademie in Königsberg u. ordentl. Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin.

744. — Besitznehmung der Marienburg durch die Söldnerhauptleute des deutschen Ordens. 1457. Eigenthum des Stadt-Museums zu Königsberg in Pr. Hoch 11′ 4″, breit, 13′ 9″.

Durch die immer dringenderen Forderungen der Söldnerhauptleute aufs Aeußerste bedrängt, fertigte der Hochmeister Ludwig von Erlichshausen denselben eine Urkunde aus, kraft deren er die Besitzthümer des Ordens, alle Burgen und Städte, den Söldnerführern als Eigenthum zusprach, wofern er ihnen nicht an einem gewissen Tage volle Zahlung leisten würde. Heinrich Reuß von Plauen, der tapfere Ordensspittler, der mit seiner Heldenkraft fast noch allein die

Sache des Ordens aufrecht erhielt, brachte durch seine unermüdete Thätigkeit so viel Geld, als nur irgend möglich war, zusammen. Er war es auch, der, als der neue Zahlungstag herankam und alles aufgebrachte Geld doch unzureichend war, die Söldnerhauptleute bei ihrer Ritterehre beschwor, den Orden nicht zu verderben und zu verrathen, zu dessen Rettung sie herbeigezogen wären. Doch diese Beschwörungen nicht achtend, nahmen sie dem Hochmeister die Schlüssel der Marienburg ab, führten nun selbst den Befehl darin, behandelten den unglücklichen Fürsten wie einen Gefangenen und verkauften die Burg an Polen. Es war am Sonntage des Pfingstfestes im Jahre 1457, als der unglückliche Meister, froh mit dem Leben davon zu kommen, das Haupthaus seines Ordens verließ, in dem seine fürstlichen Vorgänger hundert acht und vierzig Jahre gewohnt und gewaltet hatten. Kein Meister sah Marienburg als seinen Wohnsitz wieder. Königsberg war von da an der Sitz des Hochmeisters.

Historische Personen des Bildes sind: Dem Beschauer zur Linken, am Tische sitzend, der Hochmeister Ludwig von Erlichshausen. Vor dem Tische, mit erhobener Linken, steht Heinrich Reuß von Plauen, mit seiner Rechten den Arm des böhmischen Söldnerhauptmanns Ulrich Czirwenka von Ledez fassend. Neben diesem zur Linken, dem Hochmeister die Urkunde vorhaltend, der Söldnerhauptmann

Andreas Gewalt. Rechts neben Ulrich Czirwenka, ohne Kopfbedeckung, der Söldnerführer Burkhard Nachwall. Zwischen Andreas Gewalt und Ulrich Czirwenka der Söldnerführer Jon Wyhenanzki. Neben dem Hochmeister, die Linke beschwichtigend auf die Schulter des Söldnerführers mit der Urkunde legend, der Bürgermeister Bartholomäus Blume, der, nachdem bereits die Burg in den Händen der Polen war, die Stadt noch drei Jahre gegen die Belagerer vertheidigte, und 1460 nach der Uebergabe derselben, von den Polen enthauptet wurde. Ganz im Vordergrunde rechts, sitzt der Großkomthur Ulrich von Jsenhofen, und neben diesem, sich vorbeugend und mit der Linken auf den Stuhl stützend, der oberste Drapier Johann von Remchingen. Die Lokalität ist der kleine Hochmeister-Remter zu Marienburg.

745. — Kurfürstin Elisabeth von Brandenburg nimmt heimlich das Abendmahl in beiderlei Gestalt, und wird dabei von ihrem Gemahl Joachim I. überrascht. 1528. †

Der Kurfürst war mit Eifer der alten Kirche zugethan, er hielt das Bestehende für das Beste und Sicherste, und mißtraute den Neuerungen der Reformation. In dem Herzen seiner Gemahlin aber hatte der Geist der christlichen Wiedergeburt, der von Wittenberg ausging, Wohnstätte gefunden. Sie war in der Herzensstellung, daß sie, ohne häusliches Glück, um so eher von der Wahr-

heit des Evangeliums ergriffen wurde, denn das Herz des Kurfürsten schien sich mehr und mehr von dem Weibe seiner Jugend zu entfernen und betrübende Verirrungen konnten der Gattin nicht verborgen bleiben. Sie fand einzig Trost bei ihrem Bruder, dem Könige Christian II. von Dänemark, der aus allen seinen Reichen vertrieben, sich an Joachim's Hofe aufhielt. Der König bekannte sich zur neuen Lehre und überzeugte auch seine Schwester von der Wahrheit derselben. Doch blieb dies geheim, denn das unbeugsame Vorurtheil des Kurfürsten machte jeden Versuch zur Verständigung unmöglich. Elisabeth aber wurde fester und fester im neuen Glauben und wagte endlich sich allen den Gefahren auszusetzen, welche die Annahme eines neuen Bekenntnisses über sie bringen konnte. Es war im März 1528, daß sie ohne Wissen des Kurfürsten im Schlosse zu Berlin das Abendmahl in beiderlei Gestalt aus den Händen eines Geistlichen empfing, den König Christian aus Wittenberg hatte kommen lassen. Als Joachim durch seine Tochter, die den Glauben der Mutter nicht theilte, auf sein Andringen diesen Schritt seiner Gemahlin erfuhr, fühlte er sich empfindlich verletzt. Seines Zornes nicht mächtig drang er in die Gemächer der Kurfürstin, überhäufte sie mit Vorwürfen und drohte sogar, sie einmauern zu lassen. Er war der Mann dazu, eine solche Drohung auszuführen. So entschloß sich Elisabeth zur Flucht, die sie

in Begleitung eines Kammerfräuleins und mit Hülfe eines Thürhüters in der Nacht vom 25. auf den 26. März 1528 auf einem Bauerwagen und in Bauerntracht ausführte. Ihr Oheim, der Kurfürst von Sachsen, gewährte ihr Schutz und Unterhalt auf Schloß Lichtenberg, wo sie, Fürstengröße und Glanz vergessend, in ungestörter Ruhe und stetem Verkehr mit Luther bis zum Tode ihres Gatten 1535 lebte. Ihre Söhne, Kurfürst Joachim II. und Markgraf Johann, hielten es für ihre erste Pflicht, die geliebte Mutter in ihr Land heimzuführen. Sie reisten ihr entgegen, geleiteten sie in die Hauptstadt und von da in die ihr schon bei ihrer Vermählung zum Witthum angewiesene Stadt Spandau. Hier erlebte sie schon am 1. Nov. 1539 die große Befriedigung, daß ihr Sohn Joachim II. mit ihr und dem ganzen Hofe, das Abendmahl nach evangelischem Ritus aus den Händen des Bischofs von Brandenburg Mathias von Jagow empfing.

746. — Bildniß Se. Excellenz des Generals der Infanterie von Werder.

Frl. Marie Rosenmeyer,

Mohrenstr. 6.

747. — Fruchtstück in Oel. †

748. — Blumenstück in Oel. †

749. — Blumen in Guache, a. b. c.

Rudolphi,

Maler in Berlin, Kronenstr. 34.

750. — Genrebild. †

C. Rudolphi,

Maler in Mirow.

751. — Zwei sich fürchtende Mädchen.

W. Rühter,

Maler in Wien.

752. — Portrait des Feldmarschalls Radetzky. Im Besitz Sr. Excellenz des General-Feldmarschalls Freiherrn von Wrangel.

Auguste von Sandrart

aus Stettin, Dessauerstr. 12.

753. — Des Großvaters Unterricht. †

754. — Ein Portrait.

Felix Schadow

in Berlin, Schadowstr. 11.

755. — Die Schmückung einer Braut.

756. — Rückkehr vom Markt.

757. — Männliches Bildniß.

J. C. Schall,

Historien-Maler und akademischer Künstler, Kommandantenstr. 28.

a) Gemälde:

758. — König David, Psalmen spielend. Oelbild en medaillon. †

759. — Bildniß des Kaufmanns Hrn. J. A. H. im Auftrage aus der Erinnerung gemalt. Oelbild.
760. — Bruſtbild eines jungen Mannes in Oel.
761. — Männliches Portrait, desgl.
762. — Portrait einer Dame, desgl.

b) Zeichnungen:

763. — Die heil. Jungfrau auf der Weltkugel ſtehend, nach einem von mir für die Pfarrkiche zu Serock in Weſtpreußen ausgeführten Oelgegemälde. Zum Stich beſtimmt.
764. — Männliches Portrait, Zeichnung in Aquarell-Farben.
765. — Die heil. Anna, St. Roſalia, St. Thereſia und der heil. Auguſtin. Vier Zeichnungen in ſchwarzer Kreide und Tuſche in einem Rahmen. Eigene Erfindung.

Marie Schall,

Kommandantenſtr. 28.

766. — Portrait eines jungen Mannes, in Oel gemalt.
767. — Portrait einer Dame, desgl.
768. — Portrait einer Dame, in Paſtellſtift.

Friedrich Schaller,

Wilhelmsſtr. 101.

769. — Venezianiſche Bettler an einer Kirchthüre, Engländer um Almoſen bittend.
770. — Kleiner Tyroler Knabe.
771. — Kapuziner, ein Mädchen zur Frömmigkeit ermahnend.

E. de Schampheleer
in Brüssel.

772. — Flandrische Landschaft. Eigenthum des Hrn. Dumont in Berlin.
773. — Einbringen der Erndte in Brabant. †
774. — Landschaft der Umgegend von Brüssel. †

P. van Schendel
in Brüssel.

775. — Holländischer Markt mit Lichteffect. 3' 2" lang, 2' 9" hoch. †
776. — Desgl. 1' breit, 1' 3" hoch. †

Hermann Scherenberg,
Maler, Oranienstr. 91.

777. — Männliches Bildniß, Kniestück.
778. — Portraitfigur eines Knaben, lebensgroß.
779. — Bildniß zweier Kinder, desgl.
780. — Die verstellte Kranke, Oelbild. †

Carl Scherres
zu Königsberg i. Pr.

781. — Bei abziehendem Gewitter am Rande eines Kiefernwaldes; Landschaft im Charakter von Ostpreußen. †
782. — Blick in die Ferne von der Höhe aus; Landschaft im Charakter von Ostpreußen. †

C. F. Schindler,

Maler, Michaels-Kirchplatz 3.

783. — Einzug Friedrichs des Großen in Breslau am 3. Januar 1741. Zeichnung in Kreide. †

784. — Ein Rahmen mit Aquarellen. †

785. — Eine Portrait-Zeichnung. †

Wilhelm Schirmer,

Landschaftsmaler, Professor u. Mitglied des Senats der Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

786. — Die sinkende Sonne; in den Buchten von Scallicatori, jenseits der Küste von Sorrent.

Julius Schlegel,

Landschaftsmaler in Potsdam, Schockstr. 17.

787. — Die Villa Borghese bei Porto d'Anzio. Im Besitz Sr. Majestät des Königs.

788. — Partie am Nemi-See; Landschaft. †

789. — Märkische Landschaft; Mondscheinbild. †

790. — Am Nemi-See; Landschaft. †

Anna Schleh

aus Berlin; Schülerin des Professors Julius Schrader.

791. — Mirjam.

792. — Ein Eremit.

Eduard Schmidt,

Landschafts- u. Marine-Maler in Berlin, Louisenstr. 2.

793. — Blick auf Ostende von der See aus gesehen.

794. — Nach dem Sturm. Motiv aus dem Pentland-Firth.
795. — Boote auf bewegter See.

Hermann Schmidt,

Landschaftsmaler, Hirschelstr. 16.

796. — Landschaft vom Hallstaedter-See im Salzkammergut. †
797. — Waldlandschaft. †
798. — Märkische Landschaft. †
799. — Elbstrand bei Hamburg mit einem Schiffswerft. †

Hermann Schmidt

in Berlin, am Kreuzberg im Weimarschen Hause.

800. — Waldrand. †
801. — Eine märkische Landschaft. †

Max Schmidt,

Professor in Berlin, Anhaltstr. 8.

802. — Felsige Küste bei Sestri im Golf von Genua. Im Besitz des Kaufmann Hrn. Keibel jun.
803. — Römische Campagna. Im Besitz des Hrn. von Pfuel-Jahnsfelde.
804. — Felsschlucht bei Tivoli mit dem Tempel der Sibylle. Im Besitz des Hrn. Kaufmanns Toberenz.
805. — Aufsteigendes Gewitter an der Ostsee. (Küste von Wollin). †
806. — Am Mühlenteich. †
807. — Trift am See. †

T. Schmitson,

Berlin, Kupfergraben 6a.

808. — Bauernvorspann, Oelgemälde 6′ lang, 4½′ hoch incl. Rahmen. †

809. — Pferdeschwemme, Oelgemälde obiger Größe. †

810. 811. — Combat et Victoire, Kampf und Sieg; Oelgemälde, Pendants, 3′ hoch, 2½′ breit, in zwei getrennten Rahmen. †

Otto Schneider

aus Berlin, in Neu-Ruppin.

812. — Don Quixote's Heimkunft nach seinem letzten Abenteuer. †

813. — Landschaft aus der Mark. †

J. Schoppe,

Königl. Professor, Leipzigerstr. 113.

814. — Kindergruppe.

815. — Wahrsagerin (1790).

816. — Bildniß zweier Knaben am Meeresufer.

817. — Bildniß einer jungen Dame.

818. — Bildniß eines Militairs.

Julius Schoppe jun.,

Jerusalemerstr. 58.

Oelbilder:

819. — Mondscheinlandschaft aus dem bairischen Hochgebirge. †

820. — Kieferlandschaft bei Sonnenuntergang. †

821. — Ein weibliches Portrait.

P. J. Schotel,

Marine-Maler aus Dordrecht in Holland.

822. — Ansicht der holländischen Küste bei Sturm. †

823. — Blick auf die Küste von England bei frischem Wind. †

Julius Schrader,

Professor, Mitglied des Senats der Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

824. — Versuchung des heil. Antonius.

825. — Puritaner-Predigt.

826. 827. — Portraits.

Franz Schubert,

Historienmaler, Atelier am Exercierplatz vor dem Brandenburger-Thor 3.

828. — Die Grablegung Christi; Carton.

J. W. Schütze,

Lehrer bei der Königl. Akademie der Künste in Berlin, Albrechtstr. 20.

829. — Bildniß einer jungen Dame.

830. — Bildniß eines Mannes.

831. — Mutter mit ihren Kindern. †

832. — Idylle. †

833. — Ein Rahmen mit Skizzen zu den Wandbildern in dem Landsitz des Kommerzien-Rathes Herrn Borsig zu Moabit, gewerbliche Thätigkeiten darstellend, bezüglich auf den Bau der Locomotiven.

Carl Schultz

in Berlin, Kreuzberg im Weimarschen Hause.

834. — Der treue Begleiter, Genrebild. †

Johann Carl Schultz,

Professor u. ordentl. Mitglied d. Akademie d. Künste in Berlin, Director der Provinzial-Kunstschule in Danzig.

835. — Chor-Abschluß und Querschiff eines gothischen Domes. †

Fritz Schulz,

Geschichts- und Bildnißmaler.

836. — Verfolgung der Huguenotten in den Cevennen (Camisardenkrieg) nach der Wiederaufhebung des Edicts von Nantes 1683. †

837. — S. M. Alexander II., Allerhöchster Chef des 3. preußischen Ulanen-Regiments. †

838. — Friedrich der Große im ersten schlesischen Kriege. Episode vor der Schlacht bei Mollwitz, 4. April 1741. Dem Könige und Schwerin werden die ersten österreichischen Gefangenen vorgeführt; er erfährt von ihnen die Stellung Neipperg's. †

839. — v. Lützow'sche freiwillige reitende Jäger 1813. †

——————— an euch denkt Niemand mehr,
Und doch an euch nur kettet, an eure starre Hand
Sich Licht und neues Wirken durch warmer Liebe Band.
Ihr gabet Kraft und Leben dem Vaterland zu gut;
O könntet ihr ihn sehen, der Nachwelt schlaffen Muth.

Carl Friedrich Schulz,

Professor in Neu-Ruppin.

840. — Winterlandschaft. $2\frac{1}{2}'$ breit, 2′ hoch. †

841. — Wilder Stier. 2′ Quadrat. †

Rudolph Schulz

in Neu-Ruppin.

842. — Nach der Suche. Stillleben. 4′ hoch, 3′ breit. †

843. 844. — Zwei Stillleben. Pendants. 1′ hoch, $1\frac{1}{2}'$ breit. †

845. — Conversationsstück. Motiv aus Stifters „Studien". $2\frac{1}{2}'$ hoch, 2′ breit. †

H. Schwan,

Landschaftsmaler, Berlin, Blumenstr. 73.

846. — Die Jungfrau, vom Wege nach der Wengernalp gesehen. †

847. — Das Well- und Wetterhorn auf Rosenlaui. †

Albert Schwartz

in Berlin, Annenstr. 12.

848. — Iffinger bei Meran. †

Robert Schwedler

aus Küstrin, Berlin, Kronenstr. 58.

849. — Parkscene. †
850. — Genrebild. †
851. — Aquarellen im Rahmen.

Albert Schwendy

in München.

852. — Stiftskirche in Berchtesgaden. Im Besitz des Herrn W. Kuhlbaum in Berlin.
853. — Blick vom ponte nuovo auf St. Anastasia in Verona.
854. — Piazza Erbe in Verona.
Sämmtlich in Oel gemalt.

A. Seel

in Düsseldorf.

855. — Architekturbild.

C. Seiffert,

Anhaltische Communication 7.

Oelgemälde:

856. — Blick aus dem Schächen-Thale nach den Surenen. †
857. — Cefalù in Sicilien. †
858. — Kirche bei Brissago im Canton Tessin. †
859. — Das Rütli am Vierwaldstädtersee.
860. — Schloß Chillon am Genfersee. †
861. — Kleine Marine auf Capri. †

862. — Blick vom Rigi. †
863. — Schweizer Landschaft. †
864. — Naturstudie. †

Christian Sell

aus Altona.

865. — Angriff preußischer Husaren auf österreichische Infanterie. (Zeit: siebenjähriger Krieg). †

Auguste Serrure

in Antwerpen.

866. — Eine Seidenzeug-Händlerin. †

Bruno Silbo

aus Berlin.

867. — Diana von ihren Nymphen umgeben verwandelt den Actäon in einen Hirsch. Kohlenzeichnung.
868. — Venus bei dem Leichnam des Adonis. Desgl.

J. P. Skougaard

in Kopenhagen.

869. — Wald mit Vieh auf Seeland.
870. — Wiese mit Wald begrenzt. — Beide im Besitz des Fabrikbesitzers Hrn. J. C. Freund in Berlin.

Karl Sohn,

ordentl. Mitglied der Königl. Akademie der Künste zu Berlin, Professor in Düsseldorf.

871. — Weibliches Bildniß.

W. Souchon,

z. Z. in Leipzig

872. — Auswandererfamilie, rastend. †
873. — Bettelbub in Rom. †
874. — Lection des Pifferaro. †
875. — Eigenes Portrait, lebensgroßes Brustbild.

C. Steffeck

Berlin, Hollmannsstr. 17.

876. — Portrait Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl zu Pferde.
877. — Portrait Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl und seiner Jagdgesellschaft.
878. 879. — Zwei Reiter-Portraits.
880. 881. — Zwei Damen-Portraits.
882. — Zur Hetze.
883. — Jedes Thierchen hat sein Plaisirchen.
884. — Warm Frühstück.
885. — Genrebild.

W Stege,

Genre- und Portraitmaler, Wilhelmsstr. 122a.

886. — Lebensgroßes Bildniß des Königl. Hof-Schauspielers Hrn. Hendrichs; Kniestück in Oel.
887. — Lebensgroßes Bildniß der Königl. Hof-Schauspielerin Fräulein Döllinger; Kniestück, desgl.
888. — Lebensgroßes Portrait der Königl. Hof-Schauspielerin Fräulein Auguste Taglioni; desgl.

889. — Lebensgroßes Portrait der Frau Directorin Wallner. Kniestück. In Oel.
890. — Lebensgroßes Portrait einer kleinen Tänzerin. In Oel.
891. — Ein Brustbild. Desgl.

M. A. Stein,

Portraitmaler, Puttkammerstr 5.

892. — Portrait in Wasserfarben.
893. — Desgl. in schwarzer Kreide.

Rudolph Steinback,

Schillingsstr. 39.

894. — Eine Landschaft mit Vieh.
895. — Eine Waldpartie.

E. Steinbrück,

Königl. Professor, ordentl. Mitglied der Königl. Akademie der Künste in Berlin, Anhaltstr. 8.

896. — St. Petrus und der Herr, nach Ev. St. Luc. Cap. 22, 61: „Und der Herr wandte sich und sahe Petrum an." †
897. — Maria mit dem Jesuskinde, halbe Figur, lebensgroß, im Oval. †
898. — Derselbe Gegenstand, ganze Figuren, ½ Lebensgröße. †
899. — Maria Magdalena, ganze Figur, halbe Lebensgröße. †
900. — Die Versuchung (Kind mit Früchten), halbe Figur, lebensgroß. †

Wilhelm Steinle

aus Magdeburg, gegenwärtig in Rom.

901. — Die klugen und die thörichten Jungfrauen.

Caroline Steltzner,

Friedrichsstr. 218.

902 — 904. — Drei Portraits in Aquarell.

Wilhelm Steuerwaldt

in Quedlinburg, Architekturmaler.

905. — Kreuzgang im Kloster Walkenried am Harz. †

Curt Gustav Stever

in Greifswald.

906. — Weibliches Portrait. Kniestück. In Oel.
907. — Weibliches Portrait. Brustbild. Desgl.

H. Stilke,

Professor.

908. — Judith beim Gastmahl des Holofernes.

Frau Hermine Stilke

in Berlin.

909. — Ein Titelblatt.
910. — Illustrationen zu 4 Monaten.
911. — Illustrationen zu 2 Monaten.
912. — Arabesken und Blumen. — In vier Rahmen.

Joh. Fr. Stock
in Wien.

913. — Hafen von Palermo. Oelbild. †
914. — Malpasso bei Palermo. Aquarelle. †
915. — Gia Pauli bei Taormina. Aquarelle. †

C. Stürmer,
Wilhelmsstr. 94.

916. — Vor Moskau, September 1812. †
917. — Der schwedische Hauptmann. †
918. — Thekla. †

R. Suhrlandt,
Professor in Mecklenburg-Schwerin.

919. — Die Zigeunerin. Im Besitz Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.
920. — Ein schlafender Hund. Angekauft vom Kunstverein zu Schwerin.
921. — Die Citation. †

Carl Suhrlandt, Sohn,
in Schwerin.

922. — Zwei Hunde wartend. Oelgemälde. †

Sukkert,
Potsdamerstr. 103.

923. — Der Vierwaldstädter See, Blick von Wegis auf den Pilatus. Im Besitz des Hrn. Kommerzien-Rathes Sachse.

924. — Stürmische Landschaft. †
925. — Kleine Landschaft, Winter. †
926. — Desgl., Herbst. †
927. — Ponte di Rialto in Venedig. Architekturbild. †
928. — Schweizerlandschaft. Im Besitz des Hrn. Rechtsanwaltes Brachvogel in Bromberg.
929. — Schweizerlandschaft. †

Julius Tempeltei,

Landschaftszeichner und Lithograph, Mitglied der Königl. Akademie der Künste zu Berlin, Ritterstr. 45.
M. s. auch Abth. III.

930—933. — Studien nach der Natur.

Franz Thelen

aus Düsseldorf, gegenwärtig in Rom.

934. — Episode aus dem Rückzuge der französischen Armee von Moskau. †
935. — Mädchen vom Albanersee. †

August Thiel

in Königsberg.

936. — Aufforderung zum Tanz. †
937. — Genrebild. †

Otto von Thoren

in Brüssel.

938. — Groom à cheval excitant un chien. Eigenthum des Hrn. Dumont in Berlin.

E. Treiße,

Dorotheenstr. 63. M. s. auch Abth. III.

939. — Portrait Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen. Kreidezeichnung.

940. — Weibliches Portrait. Aquarell.

Karl Triebel,

Herzogl. Anhalt-Dessauischer Hofmaler in Berlin, Dragonerstr. 22.

941. — Das Stockhorn am Thuner See in der Schweiz.

942. — Die Blümli-Alp am Thuner See. Beide im Besitz Sr. Majestät des Königs.

943. — Gegend bei Dessau.

944. — Gernrode im Harz. Beide im Besitz J.K.H. der Prinzessin Friedrich Karl von Preußen.

945. — Die Jungfrau in der Schweiz. Privat-Eigenthum.

946. — Der Brienzer See in der Schweiz. †

947. — Am Vierwaldstädter See in der Schweiz. †

C. Trost

in Gotha.

948. — Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha. Im Besitz Sr. Excellenz des General-Feldmarschalls Frhrn. von Wrangel.

Antonie Volkmar,

Französischestr. 48.

949. — Der Verkauf des letzten Kleinods. Privatbesitz.

950. — Ein Mädchen mit Früchten. Privatbesitz.
951. — Ein männliches Bildniß.
952. — Ein weibliches Bildniß.

J. D. L. Franz Wagner,

Potsdamerstr. 134c.

953. — Ein männliches Bildniß in Oel.
954. — Ein weibliches desgl.
955. — Ein weibliches Bildniß. Kreidezeichnung.
956. — Zahme Schweine nach dem Leben. Oelbild.
957—959. — Vögel und Amphibien nach der Natur auf Stein gezeichnet. Zu Hrn. Prof. Peters naturwissenschaftlicher Reise nach Mossambique. In drei Rahmen.
960. 961. — Mehrere Thierköpfe nach dem Leben. In zwei Rahmen.

O. Walther,

Architekt u. Kupferstecher, Platz an der Bau-Akademie 6.

962. — Inneres der Kirche St. Ouen in Rouen. Aquarell. †
963. — Architekturbild. Motive aus Rouen. Aquarell. †

Aug. Weber

in Düsseldorf.

964. — Aufsteigendes Gewitter. †

Otto Weber

aus Berlin, Ritterstr. 61.

965. — Eine Auktion von Kavallerie-Pferden. Oelbild. 44" hoch, 68" breit. †
966. — Genrebild. Motiv aus Rohrschach am Bodensee. Oelbild. †
967. — Aus dem Soldatenleben, Marschscene. Oelbild. †

Th. Weber

in Berlin, Leipzigerstr. 107, Atelier: Oranienstr. 91.

968. — Mont St. Michel von den Felsen von Tombeleine in der Normandie gesehen. †
969. — Mont Orgueil auf Jersey. Nicht verkäuflich. Der Rahmen geschnitzt vom Holzbildhauer Maaß in Berlin.
970. — Motiv auf dem Mont St. Michel. †
971. — Waldlandschaft. †
972. — St. Helier auf Jersey. †
973. — Marine bei Jersey. †

G. Wegener,

Königl. Hofmaler in Potsdam.

974. — Das Cavalierhaus von Sanssouci. Im Besitz Sr. Majestät des Königs.
975. — Brandung an der englischen Küste. †
976. — Strand von Scheweningen. †

J. F. Wilhelm Wegener,

Maler in Dresden.

977. — Zwei Hunde, sogenannte King Charles. Portraits.

978. — Ein paar verkämpfte Hirsche. Hirsche, welche sich dermaßen mit ihren zackigen Geweihen in einander verwickelt haben, daß sie nicht mehr auseinander können und in dieser Stellung verenden müssen. Oelgemälde. †

979. — Die Schneekuppe im Riesengebirge vom Schmiedeberger Kamm gesehen, Morgenlandschaft mit Staffage. Oelgemälde. †

Ernst Weidenbach,

in Berlin, Bendlerstr. 19.

Theilnehmer der wissenschaftlichen Expedition des Prof. Lepsius 1842—1845.

980. — Ansicht der Kolosse Amenophis III. (Memnons-Statuen) bei Nilüberschwemmung. In Oel gemalt. †

981. — Ansicht der Ruinen von Baalbeck in Syrien. Desgl. †

F. Weiß

in Berlin.

982. — Marine, Fischerboote bei Harlingen. †

983. — Desgl., schwedische Küste bei Malmö. †

H. Werner,

Hollmannsstr. 17.

984. — Der Abend. †

985. — Versteckspielen. †
986. — Kinder mit Blumen. †
987. — Erndte-Scene. †
988. — Häusliche Scene. †

Julius Weyde,

Genre- und Portraitmaler, Alexandrinenstr. 26.

989. — Der erste Schulgang. †
990. — Landmädchen aus Neu-Hardenberg. (Märkische Schweiz.) †
991. — Ein alter Korbmacher bei der Arbeit. †
992. — Weibliches Portrait.
993. — Desgl.

Frau Marie Wiegmann

in Düsseldorf.

994. — Zwei Großmütter. Genrebild.
995. — Bildniß eines Knaben, ganze Figur in Lebensgröße.
996. — Weibliches Bildniß. Oval.

Franz Wieschebrink

in Düsseldorf.

997. — Der sorgliche Hauswächter.

L. Wilhemy,

Maler aus Berlin, Potsdamerstr. 138.

998. — Eine Landschaft. (Motiv aus den Weser Gebirgen.) †
999. — Eine Burg-Ruine an der Mosel. †

Fr. W. von Winterfeldt
in Düsseldorf.

1001. — Gegend im Teutoburger Walde. †

F. Winterhalter
in Paris.

1002. — Portrait der Prinzessin Friedrich von Hessen Königl. Hoheit.

O. Wisniewski,
Schumannsstr. 17.

1003. — Geistlicher Zuspruch. †
1004. — En passant. †

Michael Wittmer
in Rom, Historienmaler und Pensionär Sr. Majestät des Königs Maximilian von Baiern.

1005. — Homer, den versammelten Griechen in Delos seine Lieder vortragend, während die jonischen Mädchen ihm den Siegeskranz reichen. (Nach einer Stelle des Thucydides.)

1006. — Aesop, griechisches Landvolk mit seinen Fabeln unterhaltend, während der vorübergehende Philosoph Xanthos sein Talent entdeckt. Beide Bilder, c. 4′ lang, 3′ hoch, sind Eigenthum des Hrn. Baron Balduin von Neufville.

1007. — Die Predigt Johannes des Täufers in der Wüste.

1008. — Raphael mit seinen Schülern in einer römischen Vigna, sieht die schöne Gruppe der Madonna della Sedia; im Hintergrunde die Fornarina und Aussicht auf das Colosseum und den Palatin.

Hermann Wolfram

in Berlin.

1009. — Vor dem Bade. †

1010. — Andacht. †

1011. — Lebensmüde, lebensfroh. †

F. Worms,

Maler in Berlin, Schönhauser Allee 145.

1012. — Genre-Bild in Oel. †

1013. — Federzeichnung, darstellend das zweite Hauptstück evangel. Glaubens. Privatbesitz.

1014. — Architektur des Innern der St. Katharinen-Kirche in Brandenburg a. H. in schwarzer Tusche. Desgl.

Mathilde Wurl,

Hirschelstr. 14.

1015. — Abendlandschaft. †

1016. — Portrait eines Kindes.

Theodor Ziegler,

Oranienstr. 91.

1017. 1018. — Zwei Damen-Portraits.
1019. 1020. — Zwei Genre-Bilder. †

Ziem

in Paris, Landschaftsmaler.

1021. — Constantinopel, das goldene Horn.
1022. — Desgl., der Pfortenplatz (place de la porte). Beide im Besitz des Kunsthändlers Hrn. Lepke in Berlin.

Königliches Institut für Glasmalerei,

Neanderstr. 4.

1023. — Der heil. Christophorus.
1024. — Johannes der Täufer. Beide nach Hemling auf Glas gemalt von W. Martin. †
1025. — Nachgeahmtes Glasbild aus dem Anfange des 13. Jahrhunderts. Das Original im Dome zu Naumburg a. S.
1026. — Ein desgleichen aus dem 14. Jahrhundert. Das Original in dem Königl. Museum zu Berlin.
1027. — Ein Engelskopf nach einer Zeichnung des Prof. Otto.

Die letzten drei gemalt von Ferd. Ulrich.

1028. — Papst Sixtus V. nach Rafael (Sixt. Madonna). Gemalt von Georg Fischer. †

1029. — Kaiser Otto I. und seine Gemahlin Editha nach einer Skizze des Prof. Daege zu einem Fenster für den Dom in Magdeburg. Auf Glas gemalt von A. Sengespeick. †

Königliche Porzellan-Manufactur

in Berlin. M. s. auch Abtheilung II.

1030. — Copie der Maria mit dem Kinde, Johannes dem Täufer und Johannes dem Evangelisten von Raphael (No. 247.a. des Königl. Museums hierselbst); ausgeführt vom Porzellan-Maler Kühn.

1031. — Copie einer Aquarelle von Wiesniewski, im Besitz des Rentier Fallou hierselbst: Königin Sophie Charlotte mit ihrem Hofstaat, den Vortrag von Leibnitz über die zu gründende Akademie der Wissenschaften entgegen nehmend; ausgeführt vom Porzellan-Maler Kröber.

Leopold Zielcke,

Königl. Professor, Lehrer an der akademischen Kunst- und Gewerkschule in Berlin, Dresdenerstr. 99.

Sechs Farbentafeln zur Veranschaulichung seiner Farbentheorie:

1032—1034. — Drei Farbentheoreme für Aquarell, Gouache und Oelmalerei.

1035. — Die Nüancirung eines Farbenkreises.

1036. — Die Ueberſicht der gezweiten Farben (Farben-Bitienten).

1037. — Ein Farbenſyſtem von **145** verſchiedenen Farben, worunter **109** Mitteltöne.

M. ſ. das Nähere in L. L. Zielcke: Kurze Ueberſicht der theoretiſch wie farbig ausgeführten Blätter und Tafeln für Aquarell-, Gouache- und Oel-Malerei. Vorläufige Erklärung der Farbentheorie des Verfaſſers. Berlin 1857.

II.

Bildwerke.

Bernhard Afinger,

Linienstr. 113.

1038. — Ein Engel, der die Auferstehung verkündigt. („Er ist nicht hier, den ihr suchet, er ist auferstanden!") Kniende Statue, beinahe lebensgroß, Modell für die Ausführung in Marmor und bestellt von Hrn. Grafen Alfred von Pourtales.

1039. 1040. — Zwei männliche Büsten, nach dem Leben modellirt.

Carl Bauer,

Bildhauer, Alte Jakobsstr. 68.

1041. — Eine weibliche Büste nach der Todtenmaske modellirt.

Julius Bayerle,

Bildhauer in Düsseldorf.

1042. — Statuette der heiligen Elisabeth von Thüringen, Gypsmodell. Preis der Ausführung in Carara-Marmor 700 Thlr. †

C. Boldt

in Berlin, Breitestr. 1.

1043. — Ein Hasenkopf in natürlicher Größe, nach der Natur modellirt. Gyps. †

F. Dietrich,

Bildhauer, Bernburgerstr. 17; Atelier: Alte Jakobsstr. 12.

1044. — Kinderkopf in Marmor. †

1045. — Frauenkopf in Marmor. †

1046. — Die beiden Leonoren, nach J. Satori (Neumann) als Broche in Wachs modellirt, zur Uebertragung in edle Metalle, Gold, Silber ꝛc. bestimmt. †

1047. — Das dazu passende Armband, worauf genanntes Bild auch als Platte verwendet werden kann. †

F. W. J. Dolfuß,

Bildhauer, Louisenstr. 23.

1048. — Eine Skizze zu einem Springbrunnen. 2′ hoch. †

1049. — Ein männliches Portrait. Relief; lebensgroß. †

Ladislaus Dunaiszky,

akad. Bildhauer in Pesth.

1050. — Die Unschuld, Gruppe in Carara-Marmor. †

1051. — Büste des Tonkünstlers Dr. Franz Liszt. In Gyps. In Carara-Marmor ausgeführt 800 Fl.

E. Ebell,

Drechsler und Elfenbeinschnitzer, Schüler der Akademie der Künste zu Berlin.

1052. 1053. — Zwei in Elfenbein geschnitzte Brochen.

H. Eggering,

Bildhauer, Köthenerstr. 31.

1054. — Bildnisse JJ. KK. HH. des Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen. Medaillon in Marmor. †

1055. — Lebensgroßer Knabe; Springbrunnen-Figur. Gypsmodell. †.

Ernst Elsner,

Maler. Man s. oben Nr. 194—197.

1056. — Ein Leopard in Gyps modellirt. Skizze.

Karl Fischer,

Medailleur, Professor u. ordentl. Mitglied der Königl. Akademie der Künste, Köpnickerstr. 130.

1057. — Medaille auf das 50jährige Militärdienst-

jubiläum Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen.

a) Vorderseite: Das Bildniß des Prinzen, mit der Umschrift: Friedrich Wilhelm Prinz von Preußen.

b) Rückseite: Die auf dem preußischen Adler schwebende Borussia trägt auf ihrer rechten Hand eine Victoria, welche dem Prinzen, der auf einem Felsen steht, einen Lorbeerkranz aufsetzt.

1058. — Medaille auf die dritte Säkularfeier des Gymnasiums zu Danzig.

a) Vorderseite: Das Bildniß des Stifters desselben, mit der Umschrift: Const. Ferber Präconsul Gedanensis A. MDLVIII.

b) Rückseite: Das Abbild des Gymnasialgebäudes mit der Umschrift: Gymnasium Gedanense die triseculari. Idibus Juniis A. MDCCCLVIII.

Julius Flaeschner,

Bildhauer, Werkstatt: Alte Jakobsstr. 126.

1059. — Die Wassernixe. Modell einer Fontaine in Gyps, 3′ 6″ hoch.

J. Franz,

Bildhauer.

1060. — Eine Najade auf einem Seelöwen in Gyps. Im Auftrage Sr. Maj. des Königs in

Marmor für den Sicilianischen Garten in Potsdam bestimmt. Der Seelöwe wird Wasser speien.

1061. — Flora, Blumen aus dem Füllhorn auf die Flur streuend. In Thon gebrannt in der March'schen Fabrik bei Charlottenburg. †

G. Ch. Freund

in Rom, Artist der Akademie in Kopenhagen.

1062. — Spinnerin mit einer Katze spielend. In Marmor. †

1063. — Kleines Mädchen mit einer Katze. In Marmor. †

1064. — Knabe mit einem Hunde. In Marmor. †

Gustav Früh,

Bildhauer, Lindenstr. 25.

1065. — Eine 2′ 3″ hohe Genregruppe.

1066. — Portraitstatuette Ihrer Königl. Hoheit der Prinzeß Friedrich Wilhelm.

1067. — Ein Relief „die Wissenschaft".

C. F. Genschow,

Bildhauer, Neue Königstr. 17.

1068. — Büste Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, in cararischem Marmor. †

1069. — Knabe mit einer Muschel (das Wasser darstellend), in cararischem Marmor. †

1070. — Knabe desgl., in Zink gegossen und galvanisch verkupfert, zur Fontaine eingerichtet. †

1071. — Mädchen Seifenblasen machend (die Luft darstellend). Original in Gyps. †

1072—1075. — Vier allegorische weibliche Figuren, Handel, Ackerbau, Pferdezucht und Fischerei darstellend, welche für den Thronsaal des Großherzoglichen Schlosses zu Schwerin modellirt und verwandt sind. †

1076. — Der auferstandene Christus, Basrelief-Kopf von Cherubimen umgeben, für Marmorausführung bestimmt. †

Alexander Gilli,

Bildhauer.

1077. — Amor, erzürnt, will den Bogen zerbrechen; Venus will es verhindern und bittet Vulkan um Hülfe, der des vergeblichen Wüthens des kleinen Gottes lacht, dessen Bruder die Pfeile rettet, während die Grazien ihn necken. Relief in Marmor. Eigenthum des Rittergutsbesitzers Herrn Mantey.

1078. — Büste in Marmor des Professors Rauch in jugendlichem Alter (als er das Denkmal der hochseligen Königin Louise schuf), nach dem derzeitigen Modell des Prof. Tieck. †

1079. — Marmor-Büste nach einer Zeichnung. Privateigenthum.

1080. — Marmor-Büste nach der Natur. Desgl.

1081. — Marmor-Relief. Diana steigt zum schlafenden Endymion nieder; Amor zügelt das Hirschgespann. †

1082. — Mädchenfigur, die vor dem Bade schauert.
1083—1086. — Einige Skizzen.

H. Heidemann,

Bildhauer, Neue Friedrichsstr. 25.

1087. — Ein Christuskopf (ecce homo) in Gyps. †

Johannes Janda,

Bildhauer aus Oberschlesien, Französischestr. 36.

Portrait-Kinderstatuetten in Elfenbeinmasse:

1088. — Tochter Sr. Durchlaucht des Fürsten R.
1089. — Sohn Sr. Durchlaucht des Fürsten H.
1090. — Tochter des Reichsgrafen v. S.
1091. — Sohn Sr. Exellenz des Hrn. Grafen v. H.
1092. — Sohn des Hrn. Grafen v. P.
1093. — Sohn des Hrn. H.
1094. — Eine Portrait-Büste des Hrn. Grafen v. S., lebensgroß.
1095. — Eine Portrait-Büste des Hrn. Prof. H., desgl.
1096. — Eine Kinder-Büste, desgl. Sämmtlich nach dem Leben modellirt.
1097. — Die Himmelskönigin mit dem Jesuskinde. †

Albert Jungermann.

Bildhauer. In der alten Börse.

1098. — Ein weibliches Portrait. Relief in Gyps
1099. — Ein männliches Portrait. Desgl.

W. Kullrich,

Medailleur, Louisenstr. 62.

1100. — Ein Rahmen, enthaltend:

1) Medaille auf die Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm mit der Prinzeß Royal von England KK. HH. Ausgeführt auf Allerhöchsten Befehl Sr. Maj. des Königs.
2) Preis-Medaille für die Ausstellung Mansfelder Erzeugnisse im Jahre 1857.
3) Verdienst-Medaille. Ausgeführt für Se. Königl. Hoheit den Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.
4) Haupt- und Kehrseite des neuen Vereinsthalers für das Herzogthum Anhalt-Dessau.

1001. 1102. — Zwei lebensgroße Bildniß-Medaillons des Prinzen und der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen KK. HH., in London nach dem Leben modellirt. Ausgeführt in carrarischem Marmor von F. Dietrich. †

1103. — Halblebensgroße Portraitbüste nach dem Leben. Gyps.

G. Landgrebe,

Bildhauer, Eleve der Königl. Akademie der Künste.

1104. — Adam und Eva bei der Leiche Abels. Gruppe in Gypsabguß.

H. Frhr. von Ledebur,

Lieutenant im 2. Garde-Regiment zu Fuß, Friedrichsstr. 107.

1105. — Büste des General-Lieutenants Hans

Carl von Winterfeld. Lebensgröße. Nach einem Original-Miniaturgemälde. Gypsmodell.

1106. — Eine weibliche Portraitbüste nach dem Leben. Naturgröße. Gypsmodell.

Wilhelm Mehnert,

Bildhauer, Bernburgerstr. 14.

1107. — Portraitstatuette Sr. Majestät des Kaisers Nicolaus I. †

1108. — Desgl. Sr. Majestät des Kaisers Alexander II. †

1109. — Desgl. eines Soldaten vom kaukasischen Reg. Fürst Paskiewitsch. (Winteruniform.) †

1110. — Desgl. eines kaukasischen Sappeur-Unteroffiziers. (Sommeruniform.) †

Erstere Statuetten sind in Bronze, letztere in Gyps, im Besitze Sr. Majestät des Königs und Sr. Majestät des Kaisers von Rußland.

Aurelio Micheli,

Bildhauer in Berlin, Schützenstr. 20.
(Schüler des Hrn. Albert Wolff.)

1111. — Modell einer Fontaine. Abguß in Bronze, die Schalen von schwarzem Marmor. Sechs Elfstiere tragen die untere Schale, unter der Baumgruppe die Elfen der Eiche, Linde, Buche und Tanne, in der oberen Schale Oberon und Titania. †

Karl Möller,

Werkstatt: Münzstr. 10.

1112. — Amor mit dem Pfeile. Lebensgroßes Gypsmodell.

1113. — Mädchen in die Ferne sehend. Halbe Lebensgröße, Gypsmodell.

Julius Moser

aus Berlin.

1114. — Ein Medaillon-Relief: die vier Jahreszeiten, in Gyps.

1115. — Eine weibliche Portrait-Büste. Desgl.

1116—1118. — Drei Relief-Portraits. Desgl.

Georg Netto,

Linksstr. 5.

1119. — Ein in Silber ausgeführter Humpen; eigene Composition und Ausführung, als Ehrengeschenk im Auftrage der Pferdezüchter der Provinz Preußen für Hrn. von Lüderitz, Obristlieutenant a. D. Das Relief nach einer Skizze des Hrn. Steffeck.

Elisabeth Neu

in Berlin.

1120. — Statue des heil. Sebastian. †

1121. — Büste des Hrn. Hofrath Jacob Grimm, nach dem Leben.

August Noack,

Bildhauer, Prenzlauerstr. 48.

1122. — Ein Lichtschirm mit figürlichen Ornamenten, in Elfenbein gearbeitet. †

R. Pohle,

Bildhauer, Krausenstr. 27.

1123. — Ein Relief. Joseph mit Potiphars Weibe. †

1124. — Ein tanzender Kesselflicker. Genrefigur. †

Ariel Graf von der Recke-Volmerstein.

1125. — Eine männliche Büste in Marmor.

Carl Steinhäuser,

Bildhauer aus Bremen, in Rom, Mitglied der Königl. Akademie der Künste in Berlin.

1126. — Genofeva mit dem Schmerzenreich und der Hindin. Gruppe in Marmor, 3½′ hoch. †

Robert Sternecker,

Bildhauer, Schumannsstr. 19.

1127. — Entwurf zu einer Fontaine. Gypsmodell.

Friedrich Wilhelm Stürmer,

Bildhauer, Atelier: Linksstr. 7.

1128. — Gypsmodell einer kleinen Gruppe: der Fischer, nach Göthe. Aufsatz zu einem Brunnen, 3′ 10″ hoch. †

E. Tietz,

Hof-Steinschneider Sr. Majestät des Königs und akademischer Künstler, Schloßfreiheit No. 6.

1129—1131. — Drei Rahmen mit Siegellack-Abdrücken von mir auf Bestellung in Edelstein ausgeführter Arbeiten.

Alexander Tondeur,

Bildhauer, Niederwallstr. 16.

1132. — Mutterliebe, Gruppe in Gyps, $\frac{2}{3}$ lebensgroß, in Rom 1858 gearbeitet.

1133. — Büste nach der Natur in Gyps.

1134. — Portrait nach der Natur.

Albert Wagner,

Hofgoldschmied Sr. Majestät des Königs, Mitglied der Firma Sy & Wagner, Markgrafenstr. 46.

1135. — Ein Jagd-Reiter. In Bronze ausgeführtes eigenes Modell. Die Höhe mit Postament 18", die Breite 12".

Heinrich Walger,

Bildhauer aus Düsseldorf, Münzstr. 10, Schüler des Hrn. Alb. Wolff.

1136. — Amor unter dem Pantoffel, 17" hoch, in Marmor. †

1137. — Amor, 8" hoch, in Bronze. †

Gustav Willgohs,

Bildhauer, zur Zeit in Italien.

Die vier Evangelisten in zweidrittel Lebensgröße.

1138. — Matthäus.

1139. — Marcus.
1140. — Lucas.
1141. — Johannes.

C. Wolgast,

Bildhauer in Charlottenburg, Orangenstr. 6.

1142. — Statuette des hochseel. Königs Friedrich Wilhelm III., in Marmor. 2′ 9″ hoch. †
1143. — Statue Gustav Adolphs, Königs von Schweden, dargestellt als Glaubensheld. Gypsmodell. †
1144. — Statuette des Prof. Rauch, am Entwurf des Friedrichs-Denkmals stehend. †

Hugo Zacharias,

Bildhauer, Neue Grünstr. 20.

1145. — Kinder-Portrait in Gyps nach der Todten-Maske modellirt. Lebensgröße.

Melchior Zurstraßen

aus Münster, gegenwärtig in Rom,
Schüler der Akademie und des verst. Prof. Rauch.

1146. — Ein junges Mädchen, das ein Zicklein tränkt; Gruppe in Gyps.

Königliche Eisengießerei
bei Berlin.

1147. — Eine Reiter-Statue Sr. Majestät des hochseligen Königs, 22" hoch (auf einem hölzernen Postament, circa 4' hoch, 19 □"), Modell vom Professor Kiß, ciselirt von dem Königl. Modellmeister Vollgold.

1148. — Ein Taufständer in Gußeisen mit Silberauslegung, mit goldener Taufschüssel, nach Zeichnung vom Geheimen Ober-Baurath Stüler, Modell und Ciselirung von dem Königl. Modell-Meister Vollgold.

Königliche Porzellan-Manufactur
zu Berlin. (M. s. auch oben Nr. 1030. 31.).

1149. — Knabe eine Schlange haltend, circa 3' hoch, nach einem Modell des Bildhauers Lippelt; Springbrunnen von Biscuit-Porzellan.

1150. — Mädchen einen Fisch haltend, als Gegenstück. Desgl.

Berliner Medaillen-Münze von G. Loos, gegenwärtig im Besitz von G. Ostermann.

1151. — Vierundzwanzig Medaillen:

A. Medaille auf die dritte Säkular-Feier des Jülicher Sänger-Bundes.

B. Medaille auf die Erbauung des Börsen-Gebäudes in Riga.

C. Confirmations-Medaille. Abendmahl.

D. Preis-Medaille der Gürtler- und Bronzir-Innung in Berlin.

E. Landwirthschaftliche Preis-Medaille.

F. Landwirthschaftliche Preis-Medaille.

G. Medaille auf die Vermählung Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen mit der Prinzeß Royal von Großbrittannien und Irland.

H. Portrait-Medaille Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen.

J. Portrait-Medaille Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen.

K. Medaille auf die Feier der goldenen Hochzeit der Sattlerschen Ehegatten auf Schloß Mainberg bei Schweinfurt a. M.

L. Medaille auf das Preußische Friedrich Wilhelm-Victoria Schützen-Fest der Berliner Bürger-Schützen-Gilde 1858.

M. Medaille auf das funfzigjährige Offizier-Dienst-Jubiläum Sr. Hoheit des Feldmarschalls Fürsten von Warschau, Grafen Paskewicz von Eriwan, Statthalter des Königreichs Polen.

N. Medaille auf die Feuersbrunst zu Frankenstein und Zadel. Hauptseite: das Rathhaus zu Frankenstein vor dem Brande. Kehrseite: dasselbe nach der Zerstörung. (Geprägt im Auftrage des Frankensteiner Unterstützungs-Comité's aus dem Kupfer der Bedachung des gedachten Rathhauses.)

O. Medaille für jüdische Glaubensgenossen. (Confirmation.)

P. Kleine Portrait-Medaille Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen und der Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen, Prinzeß Royal von Großbritannien und Irland.

Q. Medaille auf die Erbauung des Großherzoglichen Schlosses zu Schwerin. Hauptseite: das neuerbaute Schloß. Kehrseite: dasselbe vor dem Umbau.

R. Medaille auf Alexander von Humboldt. Ausgeführt aus Veranlassung der Herausgabe des letzten Bandes seines Cosmos.

S. Ehren-Medaille für Verdienst um Kunst und Wissenschaft. Ausgeführt auf Befehl Ihrer Durchlauchten des Herzogs und der Herzogin von Anhalt-Bernburg.

T. Ehren-Medaille für Verdienst um Kunst und Wissenschaft. Ausgeführt auf Befehl Sr. Durchlaucht des Herzogs Leopold Friedrich von Anhalt-Dessau.

U. Preis-Medaille für landwirthschaftliche Leistungen.

V. Medaille auf den Tod des General-Polizei-Direktors von Hinckeldey. Ausgeführt im Auftrage der von Hinckeldey-Stiftung in Berlin. (Nach der Todtenmaske.)

W. Medaille auf den Friedensschluß zu Paris den 30. März 1856.

X. Ehrendenkmünze auf Felix Graf Łubieński, Justizminister im Königreich Polen im Jahre 1814, welcher daselbst eine Rechtsschule gründete und den Codex Napoleon einführte.

Y. Tauf-Medaille.

Nachbildungen von Arbeiten der Steinschneidekunst in Glaspasten.

(Kunst-Industrie.)

Martin Krause,

Galleriediener 1. Klasse im Königl. Museum und akademischer Künstler, Grenadierstr. 2.

1152. — Ein Schaukasten mit Glaspasten von antiken und modernen Gemmen der hiesigen Königl. Sammlung, theilweise als Schmuck gefaßt.

1153. — Ein Briefbeschwerer mit dem Bildniß des Homer.

1154. — Ein desgl. mit dem Kopf des Herkules.

III.

Kupfer- und Stahlstiche, Zeichnungen für den Stich, Holzschnitte, Lithographien, Farbendrucke ꝛc.

Adalbert Begas,

Kupferstecher, Schüler des Prof. G. Lüderitz.

1155. — Spielende Bacchantin. Stich in Schwarzkunst-Manier nach dem im Besitz des Hrn. Kommerzien-Rathes Ravené befindlichen Original-Gemälde vom Prof. J. Schrader.

1156. — Kreidezeichnung zu obigem Stich.

Hermann Droehmer,

Kupferstecher, Dessauerstr. 24.

1157. — Karl I. nimmt Abschied von seinen Kindern vor seiner Hinrichtung. Stich in Schwarz-Kunst-Manier, nach einem Bilde von Julius Schrader.

Paul Droehmer,

Kupferstecher, Dessauerstr. 24.

1158. — Ein Savoyarden-Knabe. Stich in schwarzer Kunst nach einem Bilde von Grün.

1159. — „Bitte, Bitte!“ Stich nach einem Bilde des Professor Kretzschmar.

Friedrich Eduard Eichens,

Professor, Zeichner und Kupferstecher, ordentl. Mitglied der Königl. Akademie der Künste zu Berlin und der Kaiserl. Akademie zu St. Petersburg, Marienstr. 17.

1160. — Zwei Bildnisse auf einer Platte, nach eigener Zeichnung nach der Natur.

1161. — Die Kreuzfahrer vor Jerusalem. Eine Kreidezeichnung nach dem zur Anfertigung des Wandgemäldes im Königl. neuen Museum von Hrn. Direktor v. Kaulbach entworfenen großen Karton. Gezeichnet zur Ausführung eines Kupferstiches in derselben Größe für das im Verlage des Hof-Buchhändlers Alex. Dunker erscheinende Prachtwerk: die Wandgemälde des Treppenhauses im Königl. neuen Museum von v. Kaulbach.

Philipp Hermann Eichens,

Schwarzkunststecher, ehemal. Eleve der Königl. Akademie der Künste in Berlin, jetzt in Paris, rue du faubourg St. Jacques 73, hier Marienstr. 17.

1162. — Florinde, Stich in Schwarzkunst nach einem Bilde von F. Winterhalter. Das Originalgemälde befindet sich im Besitze Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Gemahls von England.

. . . . chacune aussitôt dénoue
Ses cheveux bouclés et longs etc.
Et leurs graces inconnues
Se révélaient presque nues

Aux yeux d'un ardent témoin —
Le Roi Rodrigue etc.

(Emile Deschamps romances sur Rodrigue, dernier Roi des Goths etc., imitées de l'Espagnol.)

A. Haun,

Landschaftsmaler, Belle-Alliance-Platz 10.
M. s. oben Nr. 312—316.

Lithographien:

1163. — Jerusalem. Lithographie mit Randbildern in Tondruck, comp. nach Naturmotiven von C. Müller.

1164. — Compositionen aus dem „Argo-Album für Kunst und Dichtung".

Friedr. Hecht,

Lithograph, Sebastiansstr. 39.

1165. — Ein männliches Portrait. Lithographie.

1166. — Ein weibliches Portrait. Desgl.

Fr. Jentzen,

Lithograph, Mitglied der Königl. Akademie der Künste, Wilhelmsstr. 97. M. s. oben Nr. 404.

1167. — Die Auferweckung von Jairi's Töchterlein. Lithographie nach dem im Besitz Sr. Majestät des Königs befindlichen Bilde von Steinle.

Jos. Keller,

Professor in Düsseldorf.

1168. — Kupferstich der „Disputa", nach Raphaels Frescogemälde in der Stanza della Seg-

natura im Vatican zu Rom. (Vereinsblatt des Kunstvereins für die Rheinlande und Westphalen in Düsseldorf.) Unter Glas und Rahmen.

1169. — Kupferstich. Die Madonna in der St. Apollinariskirche bei Remagen nach E. Deger. Im Verlage der Kunstverlagshandlung von Jul. Buddeus in Düsseldorf. Unter Glas und Rahmen.

Otto Knigge,

Kupferstecher, Schüler des Prof. G. Lüderitz.

1170. — Schlummernder Bacchus. Stich in Schwarzkunst-Manier nach dem im Besitz des Hrn. Commerzien-Rathes Ravené befindlichen Originalgemälde vom Prof. J. Schrader.

1171. — Kreidezeichnung zu obigem Stich.

Emil Knoll,

Schüler des Prof. Mandel.

1172. — Erste Grabstichelstudie nach Daullé.

Leopold Kraatz,

Lithograph und Steindruckerei-Besitzer in Berlin.

1173. — Plan des Königl. Schloßgartens zu Charlottenburg. Auftrag Sr. Maj. des Königs.

1174. — Plan von Berlin mit nächster Umgebung in vier Farben gedruckt.

1175. — Neuester Plan von Berlin in drei Farben gedruckt.

1176. — Karte der Türkei und Griechenlands aus H. Kiepert's neuem Handatlas.

1177. — Detail-Blatt aus dem Werke: Palast Urbino in Italien.

1178. — Verschiedene architektonische Arbeiten unter einem Rahmen.

W. Lerch,

Portrait-Zeichner und Lithograph, Fischerstr. 15.

1179. — Ein Rahmen mit mehreren lithographirten Portraits.

Gustav Lüderitz,

Kupferstecher, Professor und ord. Mitglied der Königl. Akademie der Künste in Berlin, akademischer Lehrer der Schwarzkunst-Manier, Oranienburgerstr. 54.

1180. — Das Antlitz des Heilandes auf dem Schweißtuche der heil. Veronika. Stich in Schwarzkunst-Manier nach dem Originalgemälde von Corregio im Königl. Museum.

1181. — Bildniß des Dichters Mickiewicz. Stich in Schwarzkunst-Manier.

Stanislaus Lukowsky,

Schüler des Prof. Mandel.

1182. — Mädchenkopf. Grabstichelstudie nach E. Steinbrück.

Eduard Mandel,

Professor u. Mitglied des Senats der Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

1183. — Christus mit der Dornenkrone. Nach Guido Reni.

1184. — Maria die schmerzenreiche. Nach Carlo Dolce.

G. Michaelis,

Kupferstecher, Krausenstr. 31.

1185. — Die Strafpredigt, Kreidezeichnung zum Stich nach C. Cretius.

1186. — Die Strafpredigt, Stich in geschabter Manier nach obiger Zeichnung.

Carl Monecke,

Lithograph und Steindruckereibesitzer in Berlin.

1187. — Karte des nördlichen tropischen Amerika (6 Blatt auf einen Rahmen gespannt.)

Friedrich Müller,

Xylograph, Friedrichsstr. 64.

1188—1191. — Vier Rahmen mit Holzschnitten nach Zeichnungen von L. Burger, Holbein, Löffler und Adalb. Müller.

Hermann Müller,

Holzschneider, Dorotheenstr. 61.

Holzschnitte:

1192. — Titel zu dem Werke „Das Buch vom Rothen Adler-Orden", Zeichnung von L. Burger.

1193 — Lutherfigur nach dem Original-Holzschnitt von Lucas Cranach, Zeichnung von L. Burger.

1194. — Siegel zu dem Werke „Monumenta Zollerana", Zeichnung von Gawertl in Bayreuth

1195. — Siegel und Wappen zu dem „Familienbuch der von Stillfried", Zeichnung von E. Hildebrand.

Moritz Müller,

Xylograph, Alte Jakobsstr. 32.

1196—1199. — Vier Rahmen mit Holzschnitten nach Zeichnungen von Loeffler, Adalbert Müller und Lithogr. Schütze.

Heinrich Nikoley,

Kupferstecher, Platz an der Bauakademie 6.

1200. — Baptisterium in Siena, Kupferstich.

C. Paulsen

aus Kopenhagen, Portraitmaler und Lithograph.
M. s. ob. Nr. 650. 651.

1201. — Ein Portrait. Lithographie nach em Leben.
1202. — Desgl.
1203. — Desgl.

Theodor Rabe,

Pariser Platz 6a. M. s. oben Nr. 684.

1204. — Die Kirche des heiligen Grabes zu Jerusalem, aus der Laube des Diaconissenhauses gesehen. Lithographie.

F. Randel,

Kupferstecher in Berlin, Michaelskirchplatz 1.

Zwei Stahlstiche in Linienmanier:

1205. — Mozart am Klavier bei Schikaneder, Signora Cavagliere begleitend, gemalt von A. Barckmann.

1206. — Die aufmerksame Enkelin, gemalt von Julius Weyde.

Robert Reyher,

Schüler des Prof. Mandel.

1207. — Portrait Raphaels. Grabstichelstudie.

P. Rohrbach,

Lithograph und Portrait-Zeichner, Schumannsstr. 14 b.

1208. — „Nach dem Unterricht." Lithographirt nach dem Original-Gemälde von H. Sondermann in Düsseldorf.

1209. — „Das Schweißtuch mit dem Christus-Kopfe." Lithographirt nach dem im hiesigen Königlichen Museum befindlichen Gemälde von Correggio.

1210. — Portrait des verst. Geh. Med.-Rathes Prof. Dr. Joh. Müller, nach der Photographie lithographirt. Sämmtlich unter Glas und Rahmen.

Ludwig Ruben,

Schüler des Prof. Mandel.

1211. — Der Zinsgroschen nach Titian.

H. Sagert,

Kupferstecher, Linksstr. 44.

1212. — Portrait Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin-Mutter Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin, geb. Prinzessin von Preußen. Ausgeführt in geschabter Manier nach einem Bilde von F. Kaulbach.

1213. — Großmutter und Enkel, nach einem Bilde von Meyer aus Bremen in derselben Art gestochen.

1214. — „Guten Morgen Vater," ebenso nach einem Bilde von E. Meyerheim gestochen.

C. F. Schmidt,

akademischer Künstler, Zimmerstr. 87.

1215. — Ein Rahmen mit Pflanzen-Abbildungen zu naturhistorischen Abhandlungen, nach der Natur auf Stein gezeichnet.

Hermann Schmidt,

Holzschneider, Landsbergerstr. 104.

1216—1218. — Drei Rahmen mit Holzschnitten, nach Zeichnung von L. Burger.

Rudolph Schwertführer,

Xylograph, Bellevuestr. 7.

1219. — Ein Rahmen mit Holzschnitten, nach Zeichnungen von Maler Hasse in Dresden, Carl Clasen in Düsseldorf, Oscar Pletsch in Berlin.

Julius Tempeltey,

Landschaftszeichner u. Lithograph, Mitglied der Königl. Akademie der Künste zu Berlin, Ritterstr. 45.
M. s. oben Nr. 929—932.

1220. — Lithographie nach einem Bilde von A. Elsasser, „Nach dem Gewitter," Goffensaß bei Meran in Tyrol.

C. L. Tetzel,

Xylograph, Charlottenstr. 13.

1221. 1222. — Zwei Rahmen mit Holzstichen, nach Zeichnungen von G. Bartsch in Berlin und Carl Clasen in Düsseldorf.

E. Treiße,

Dorotheenstr. 63. Man s. oben Nr. 938. 39.

1223. — Portrait einer Dame. Kniestück. Lithographie.
1224. — Portrait-Gruppe. Kniestück. Lithographie.
1225. — Männliches Portrait. Lithographie.

Albert Vogel,

Neue Königsstr. 90.

Sieben Rahmen mit Holzschnitten:

1226. — Zu einem Werke über Chirurgie; herausgegeben vom Professor Dr. Busch. — Nach Zeichnungen von J. D. L. Wagner.
1227. — Aktie der Stettiner Maschinenbau-Gesellschaft Vulkan. Nach einer Zeichnung von G. Burger.

1228. — Initialen zu einem Ordenswerke; herausgegeben vom Hofrath Schneider. Nach Zeichnungen von G. Burger.

1229. — Illustrationen zur Ehestandsbibel; verlegt vom Dr. Wohlgemuth. Nach Zeichnungen von F. Schubert.

1230. — Verschiedenes. Nach Zeichnungen von Camphausen, L. Burger, Riefstahl, Wißniewski und A. Müller.

1231. — Landwirthschaftliche Gegenstände und Vignetten. Nach Zeichnungen von Andorf und Heidenreich.

1232. — Vignetten nach eigenen Zeichnungen.

M. Voigt,

Kupferstecher zu Halle a. d. S., Alte Markt 13.

1233. — Eine Lautenspielerin, Stich in Schwarzkunst-Manier nach Hellwig. (Die Platte, so wie Drücke derselben sind beim Verfertiger käuflich.)

C. Eduard Weber,

Kupferstecher, Landsbergerstr. 28.

1234—1236. — Drei Rahmen, mit naturhistorischen Darstellungen zu Werken der Herren Naturforscher Joh. Müller, Ehrenberg, Förster, Ecker, Wagener und Engelmann.

1237. 1238. — Architektonische Arbeiten zum Museums-Werk des Hrn. Geh. Oberbaurathes Stüler.

Emil Zimmermann,

Kupferstecher in Berlin, Oranienstr. 145.

1239. — Das Portrait der Frau Professorin C. Mundt. Stahlstich.

1240. — Vier Genre-Bilder in einem Rahmen. Stahlstiche.

Nachtrag

der noch während des Druckes dieses Verzeichnisses bis zum 15. August

angemeldeten Kunstwerke.

I.

Gemälde und Zeichnungen.

Albert Arnz
in Düsseldorf.

1241. — Italienische Landschaft.

Adolph Bornemann,
Schulgartenstr. 6.

1242. — Genre-Bild. †
1243. — Blümlialp in der Schweiz. †

D. Carmienke
in Berlin, Charlottenstr. 84.

1244. — Das Kitzsteinhorn bei Zell am See (Pinzgau). Oelgemälde. †

Hugo Danz,

Spittelbrücke 3.

1245. — Ein Genrebild in Oel: „Geldverlegenheit".

Julius Detmers,

Maler, Bernburgerstr. 22a.

1246. — Portrait.
1247. — Ein unglücklicher Spieler.
1248. — Magdalena.
1249. — An der Treppe.
1250. — Spieler.

Wilhelm Devrient,

Ritterstr. 54.

1251. — Von Thale aus nach Bodenthal im Harz gesehen. In Oel gemalt. †
1252. — Partie am Vierwaldstädter See. Desgl. †
1253. — Einige Miniaturbildnisse in einem Rahmen.

Adolph Dillens

in Brüssel.

1254. — Ein Zeeländischer Schneider. †

Duntze

in Düsseldorf.

1255. — Niederländische Winterlandschaft.
1256. — Schweizer Landschaft.

Adolph Ehrhardt

aus Berlin, Prof. an der Kunst-Akademie zu Dresden.

1257. — Die Sage von der Trauer Kaiser Karls bei der Leiche seiner Gemahlin Fastrade, von der er sich nicht trennen konnte und wollte. †

1258. — Maria Magdalena am Ostermorgen bei dem geöffneten Grabe des Herrn. †

K. Eichmann

in Berlin, Hasenheide 9a.

1259. — Mühle im Walde. Privatbesitz.

1260. — Ein Winterabend. †

1261. — Mondschein am Strande. †

1262. — Winterlicher Mondschein. †

1263. — Ein Abend auf der Donau. †

1264. — Mondscheinlandschaft. †

1265. — Sonnenuntergang nach einem Regentage. Motiv: bei Swinemünde. †

1266. — Mondnacht im Schwarzathale. †

1267. — Mondschein im Spätherbst. Studie. †

1268. — Sonnenuntergang. Blick auf einen Bergsee. †

1269. — Winterabend. †

1270. — Mondnacht auf dem Teiche. †

1271. — Mehrere Studien in einem Rahmen. †

Fay

in Düsseldorf.

1272. — Abend in der Campagna.

W. Funke,

Landschaftsmaler, Michaels-Kirchstr. 10.

1273. — Eine Gartenpartie.

1274. — Partie aus dem schlesischen Gebirge (Kochelfall).

1275. — Märkische Landschaft. †

1276. — Wald-Landschaft. †

1277. — Landschaft. †

1278. — Landschaft. †

Ludwig von Hagn

in München.

1279. — Musikalischer Unterricht. $6\frac{1}{2}'$ breit, 5′ 2″ hoch. †

Theodor Hellwig,

Portrait- und Genremaler in Berlin, Leipzigerstr. 115.

1280. — Scene im Park, aus der Zeit Louis XIV. Genrebild.

1281. — Ein weibliches Bildniß.

Dr. O. Heyden,

Hofmaler Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen und Professor. Bernburgerstr. 14.

Oelgemälde:

1282. — Bildniß Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen.

1283. — Bildniß Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm.

1284. — Christus, Maria und Martha („Maria hat das gute Theil erwählt"). Altarbild.
1285. — Frauen auf Capri. Genrebild.
1286. — Römische Villa.
1287. — Neapolitanische Fischergrotte.
1288. — Weibliches Bildniß.

Kreidezeichnung:

1289. — Bildniß Sr. Excellenz des General-Feldmarschalls Grafen zu Dohna.

Hiddemann
in Düsseldorf.

1290. — Abendspaziergang.
1291. — Brandstifter.

Eduard Hildebrandt.
M. s. oben No. 346. 47.

1292. — Tropischer Himmel.
1293. — Nordischer Himmel.

Jean Bapt. Huysmans
in Antwerpen.

1294. — Eingang zur Kirche des heil. Grabes zu Jerusalem. †

J. J. Jansen
in Düsseldorf.

1295. — Abendlandschaft.

Irenberg

in Düsseldorf.

1296. — Kinderspiel im Atelier.

Keßler

in Düsseldorf.

1297. — Abend am Chiemsee.
1298. — Das Innthal.
1299. — Waldlandschaft.

Kiepert

in Düsseldorf.

1300. — Cleopatra.

W. Klein

in Düsseldorf.

1301. — Waldteich. †

Waldemar Knoll,

Rosenthalerstr. 56.

1302. — Motiv aus dem Schwarzathal.
1303. — Inneres aus der Liebfrauenkirche in Arnstadt.
1304. — Salzburg (Aquarelle).

R. Kramer

in Düsseldorf.

1305. — Küste bei Hesacke.

Otto Kreyher

aus Breslau, in Berlin, Oranienstr. 136.

1306. — Schneewittchen.

1307. — Troſt am Grabe. Aquarelle.
1308. — Kopf eines Huſſiten-Anführers.

E. Krüger

in Düſſeldorf.

1309. — Deutſche Waldlandſchaft.

Ed. Krüger

in Berlin, Atelier: Tempelhoferſtr. 7.

1310. — Kuh und Ziege von einem Knaben zum Waſſer geführt.
1311. — Eine Mutter-Ziege und Enten.

Lachenwitz

in Düſſeldorf.

1312. — Kampf eines Wolfes mit einem Hunde.
1313. — Rattenfängerfamilie.

Leonhardi

in Düſſeldorf.

1314. — Das redlich verdiente Mittagbrod.

Leu

in Düſſeldorf.

1315. — Weiden am Chiemſee.

Lüdeke

in Düſſeldorf.

1316. — Landſchaft. Motiv aus der Schweiz.
1317. — Landſchaft mit dem Brunnen.

Michaelis
in Düsseldorf.

1318. — Aufsteigende Gewitter.
1319. — Westphälischer Bauernhof.

Ludwig Most
in Stettin.

1320. — Vaters Heimkunft. †

Adolph Mützelburg
in Berlin, Markgrafenstr. 8.

1321. — Strand. †

J. Nießen
in Düsseldorf.

1322. — Christus am Oelberge.
1323. — Bildniß einer alten Dame.
1324. — Der duldende Dornengekrönte. Studie. †
1325. — Christus und Petrus auf dem Meere. Vorbereitende Farbenskizze.
1326. — Ein geduldiges Kind; Studienkopf. †

Emil Nietzsch
in Berlin. M. s. auch Abth. II. Nr. 1372.

1327. — Ein Kahnstück, die Belehrung. Oelgemälde. †
1328. — Ein Landmädchen auf dem Wege das Aufgebot zu bestellen, ruhend. †

Nocken
in Düsseldorf.

1329. — Aufsteigende Gewitter.

Fr. Jenny Ollenroth

1330. — Mittagsruhe. Oelbild.

Overbeck
in Düsseldorf.

1331. — Abend im Albaner Gebirge.

E. Pistorius,
ordentl. Mitglied der Königl. Akademie der Künste in Berlin, Königsgraben 7.

1332. — Der musizirende Böttcher; eigene Erfindung, in Oel gemalt.

1333. — Landschaftliche Studien nach der Natur.

Plaeschke
in Düsseldorf.

1334. — Kindliche Bitte.

Plathner
in Düsseldorf.

1335. — Genrebild.

Porthmann
in Düsseldorf.

1336. — Kinder auf der Alp.

C. F. Reichert
in Magdeburg.

1337. — Tetzel's Beraubung. Oelbild 5′ 6″ breit, 4′ 6″ hoch.

Rodds
in Düsseldorf.

1338. — Abendlandschaft.

Scheins
in Düsseldorf.

1339. — Winterlandschaft.

T. Schlesinger
in Düsseldorf.

1340. — Die genesene Mutter.

A. Schmidt
in Düsseldorf.

1341. — Der erste Gang in die Stadt.

Dr. J. H. Schramm,
Großherzogl. Weimarischer Professor u. Hofmaler; in Berlin U. d. Linden 23.

Bleistiftzeichnungen:

1342. — 6 Portraits (in einem Rahmen).

Aquarell-Gemälde:

1343. — Ein Damen-Portrait.

1344. — Ein Herren-Portrait.

1345. — Ein Damen-Portrait. Berner Costüm.

1346. — Portrait eines Herren.
1347. — Portrait eines Kindes.
1348. — Ein Damen-Portrait. Zillerthaler Costüm.
1349. — Ein kleines Blumenstück.

Oel-Gemälde:

1350. — Ein Herren-Portrait.
1351. — Ein Damen-Portrait.
1352. — Portrait eines Negers aus Central-Afrika.
1353. — Ein Genrebild.

C. F. Schreck,

Sebastianstraße 22.

1354. — Portrait des Hrn. Polizei-Präsidenten Freiherrn von Zedlitz. Kreidezeichnung.
1355. — Portrait des Bürgermeisters von Berlin Hrn. Geheimerath Naunyn. Desgl.
1356. — Portrait des Hrn. Ober-Consistorial-Rathes Marot. Desgl.

Adolph Schreyer

zu Bockenheim bei Frankfurt a. M.

1357. — Attaque des 9. Husaren-Regiments bei Wiesenthal am 20. Juni 1849.

Schuback

in Düsseldorf.

1358. — Die Rückkehr des Wanderburschen.

Sondermann
in Düsseldorf.

1359. — Der Brillenhändler. †
1360. — Am Feiertage. †

Süs
in Düsseldorf.

1361. — Hühner-Familie.

A. Weber
in Düsseldorf. Man s. oben Nr. 964.

1362. — Landschaft mit Staffage.
1363. — Aufsteigende Gewitter.

Cäsar Willich,
d. Z. in Rom.

1364. — Eine Italienische Bäuerin. †

Edmund Wodick
in Magdeburg.

1365. — Auf der Dürach-Alm. †
1366. — Traubendiebe bei Subbiaco. †
1367. — Zigeuner bei Granada.

Albert Zimmermann,
Professor in Mailand.

1368. — Landschaft mit dem Untersberg. †
1369. — Der Garda-See. †

II.

Bildwerke.

C. F. Berlich,

Modelleur, Galeriediener im Königl. Museum, Münzstr. 5.

1370. — Eine Statuette in Bronze, darstellend einen Soldaten vom Regiment Garde-du-Corps im Gallaanzuge. Eigenthum Sr. Majestät des Königs.

1371. — Bildniß-Medaillon in Gyps nach der Natur.

Emil Nietzsch

in Berlin. Man s. oben No. 1327. 28.

1372. — Ein Hasentreiber, ein Feuerzeug vorstellend. Kleines Gypsmodell. †

Pinno,

Holzbildhauer, in Freienwalde a. O.

1373. — Ein Fuchskopf (Relief), mit Weinranken- und Epheu-Rahmen in farbig gebeiztem Holz. †

August Schmitz,

Bildhauer, zur Zeit in Cöthen.

1374. — Eulenspiegel; Gypsmodell. †

R. Schweinitz,

Bildhauer aus Berlin, Schüler des Hrn. Schievelbein. Neue Schönhauserstr. 1a.

1375. — Eine tanzende Bacchantin.

1376. — Ein Faun.

III.

Kupferstiche, Lithographien ꝛc.

Krüger

in Düsseldorf.

1377. — Die verlassene Mühle. Lithographie.

Fr. Oldermann,

Kupferstecher in Berlin.

1378. — Der Compromiß, nach dem Gemälde von de Biefve in Brüssel.

Im Jahre 1566 am 16. Februar versammelten sich die Edlen der spanischen Niederlande, welche schon im November 1565 eine Conföderation gebildet hatten, in dem Hotel Culenburg in Brüssel, um den von dem Grafen von Marnix entworfenen Protest, den sogenannten Compromiß, gegen die von Philipp II. verfügte Einführung der Inquisition zu unterzeichnen, worin sie mit einem Eide erklärten, daß sie Alles aufbieten wür-

den, dieser Neuerung zu wehren und zu diesem Ende sich feierlichst verbündeten. — Der Moment der Unterzeichnung bildet den Gegenstand des Gemäldes. Vor dem Tische, auf welchem die Urkunde ausgelegt ist, sitzt in reicher Rüstung Graf Philipp von Marnix, der Unterzeichnende ist der Graf von Horn. Rechts steht in schwarzem Sammtanzuge Prinz Wilhelm I. von Oranien, zur Linken hinter ihm Anton von Lalaing und zu seiner Rechten der Baron von Montigny im weißen Atlas gekleidet, sowie der Marquis de Berghes und Graf Ludwig von Nassau, alle sich zur Unterzeichnung anschickend. Hinter dem Prinzen von Oranien sitzt der Graf Lamoral von Egmond, Prinz von Gavre. Der zur Unterzeichnung auffordernde Redner auf den Stufen ist der Graf von Brederode.

Johann Carl Schultz

in Danzig. M. s. oben Nr. 835.

1379. — Sr. Maj. Schrauben-Corvetten Arcona und Gazelle auf dem Königlichen Werft in Danzig. Eigene Radirung. †

Zweiter Nachtrag

zu dem

Verzeichniß

von

Werken lebender Künstler,

ausgestellt in den Sälen

der

Königlichen Akademie der Künste.

Berlin 1858.

I.

Gemälde und Zeichnungen.

O. Achenbach

in Düsseldorf.

1380. — Abendlandschaft. Motiv aus der Villa Borghese bei Rom. †

Philipp Arons,

Dorotheenstr. 28.

1381. — Weiblicher Kopf. †

Joseph Ballin,
Dorotheenstr. 47.

1382. — Ein Genrebild.

C. Baumgarten
in Berlin.

1383. — Eine Landschaft. Märksche Schweiz. Ansicht von Buckow. †
1384. — Eine Landschaft. Rheinpartie. †

J. Carolus
in Brüssel.

1385. — Der häusliche Zwist. †
1386. — Atelier eines Blumenmalers. †

Adolph Chevalier.
M. s. oben Nr. 149.

1387. — Ein weibliches Bildniß. Privatbesitz.

P. L. Couturier
in Paris.

1388. — La basse cour (Hühnerhof). †

Anton Dieffenbach
in Düsseldorf.

1389. — Die Abendglocke. †

Alfred de Dreux
in Paris.

1390. — Jagdscene. †
1391. — Jagdscene. †

G. Genschow
in Düsseldorf.

1392. — Abendlandschaft. †
1393. — Westphälische Landschaft. †

Fr. Geselschap
in Düsseldorf.

1394. — Die thronende Madonna, verehrt von der heiligen Cicelie.

G. Gräf,
Atelier: auf dem Exercierplatz vor dem Brandenburger Thor 3. M. s. oben Nr. 283.

1395. — Fischerkinder am preußischen Ostseestrande. †
1396. — Hirte in einer ostpreußischen Haide. †

A. Grobé
in Berlin, Zimmerstr. 79.

1397. — Eine Landschaft. Oelbild.
1398. — Motiv aus dem Bährethal bei Ilfeld im Harz.
1399. — Eine Landschaft. Oelbild.
1400. — Motiv von der Teufelsmauer bei Blankenburg.

J. Günther
in Düsseldorf.

1401. — Eine Dorfgeschichte. †

Wilh. Hahn
in Düsseldorf.

1402. — Brautfahrt im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz. †
1403. — Plündernde Kosacken. †

Gustav Heil,
Ritterstr. 71.

1404. — Vierländerinnen. †
1405. — Rhense am Rhein. †

Carl Hilgers
in Düsseldorf.

1406. — Schloß im Eise. †

Ch. D. Hilleveld
in Amsterdam.

1407. — Holländische Strandansicht. †

Emil Hünten
aus Coblenz, in Düsseldorf.

1408. — Die Schlacht bei Zorndorf. (Angekauft vom Kunstverein für Rheinland und Westphalen.)

G. de Jonghe
in Paris.

1409. — Vor dem Spaziergang. †

C. Jungheim
in Düsseldorf.

1410. — Abendlandschaft. †

1411. — Parklandschaft. Motiv aus dem Hofgarten zu Düsseldorf. †

Fried. Kaiser,

Maler, Oranienstr. 145 in Berlin. M. s. oben Nr. 423.

1412. — Der Rückzug der Engländer nach der zweiten Attaque bei Balaclava. Größe: 5 Fuß 8 Zoll lang, 4 Fuß hoch.

W. Kalckbrenner.

1413. — Seestück. Oelbild.

F. Karsch

in Berlin, Bülowstr. 15.

1414. — Eine heil. Barbara für eine Kapelle nach Oberschlesien. 5½′ hoch, 3′ breit.

Friedrich Keil,

Leipzigerstr. 112. M. s. oben Nr. 430.

1415. — Portrait des Königl. Kammerherrn Hrn. Gr. Heliodor Skórzewski. Lebensgroß, Kniestück.

O. Keßler,

Maler, Markgrafenstr. 79.

1416. — Ein Slovake.

1417. 1418. — Zwei Portraits.

1419. — Portraits des Offiziercorps des Füsilier-Bataillons vom 8. Leib-Regiment.

1420. — Ein Damenportrait. Kniestück.

H. Kindler
in Düsseldorf.

1421. — Sonntagmorgen. †

Joh. Adam Klein
in München, Mitglied der Königl. Akademie der Künste in Berlin.

1422. — Der Poststall in Staremberg. †

W. Klein
in Düsseldorf. Man s. oben Nr. 1301.

1423. — Der Gardasee bei Maleesine. †

L. Knaus
in Paris.

1424. — Die junge Blumensammlerin. †

W. Krause,
Mitglied der Königl. Akademie der Künste.

1425. — Seestück „Sturm" an der Südküste von Schottland.

1426. — Desgl., Holländische Küste.

1427—1430. — Vier kleine Landschaften nach der Natur.

R. Krause
in Düsseldorf.

1431. — Küste bei Huasco in Chili. †

Hermann Kretzschmer,
Professor. Man s. oben Nr. 482.

1432. — Ein Genrebild.

J. Lange,

Maler in Coblenz. Man s. Nr. 512. 513.

1433. — Eine Mühle. Composition im Charakter des Moselthales. †

K. F. Lessing,

Großherzogl. Badischer Galerie-Direktor in Karlsruhe, ordentl. Mitglied der Königl. Akademie in Berlin. Man s. Nr. 520.

1434. — Die Gefangennehmung des Papstes Paschalis durch Heinrich den V. Im Besitz Sr. Maj. des Königs.

A. Leu

in Düsseldorf. Man s. oben Nr. 1315.

1435. — Norwegische Landschaft. †

Gustav Leupold,

Mittelstr. 39.

1436. — Ein Genrebild.

Eduard von Lichtenfels

in Düsseldorf.

1437. — Am Hintersee. †

Albert Lietz

in Berlin, Gr. Georgenkirchgasse 12/13.

1438. — Zwei Slavonier auf der Wanderschaft sich ausruhend. †

1439. — Einkleidung der Rekruten. †

1440. — Ein Kind dem Vogel Zucker reichend.
1441. — Portrait. — Sämmtlich Kreidezeichnungen.

Morten Müller

aus Norwegen, in Düsseldorf.

1442. — Norwegische Landschaft. †

Theobald von Oer,

Historienmaler aus Münster in Westphalen, derzeit wohnhaft in Dresden.

1443. — Friedrich der Große auf einer Wasserfahrt in Rheinsberg. Scene aus dem Jugendleben Friedrichs. Mit ihm im Kahne die Kronprinzessin, seine Gemahlin; Kapellmeister Graun; Jordan als Vorleser eines französischen Gedichts; Hofmaler A. Pesne; v. Knobelsdorff u. s. w. †

W. Porthmann

in Düsseldorf. Man s. oben Nr. 1336.

1444. — Tyroler Landschaft. †
1445. — Am Brienzer See. †

Ed. C. Post

in Düsseldorf.

1446. — Parthie von Niagara. †

G. Pulian

in Düsseldorf.

1447. — Architekturbild.

W. Rathgeber

aus Berlin, Alte Schönhauserstr. 29.

1448. — Christus vor dem hohen Rath, im Hintergrunde Petri Verleugnung. (Skizze.) †

1449. — Kopf eines alten Mannes. †

Carl Rund

in Potsdam, Hofmaler Sr. Maj. des Königs.

1450. — Die Kapelle Palatina im Königl. Schlosse zu Palermo, vom Jahre 1200.

1451. — Aeußere Ansicht von St. Marco in Venedig. Blick nach St. Giorgio Maggore.

1452. — Haupteingang zur Kathedrale St. Marco, nach Einsegnung der Jungfrauen.

1453. — Das Battesterio von St. Marco. Taufhandlung daselbst.

1454. — Piazzetta di St. Marco und Eingang zum Battesterio. Früh Morgens.

1455. — Das Innere des St. Petri-Doms in Rom. Nachtbeleuchtung am heil. Gründonnerstage, während der Exposition der Reliquien des Hochaltars.

Valentin Ruths

in Hamburg.

1456. — Morgen im Wald. †

1457. — Abenddämmerung.

1458. — Der Soracte bei Civita Castellane. Römische Campagne. †

1459. — Römische Campagne, Morgendämmerung. (Staffage: abziehende Lanzknechte.) †

Dr. W. von Schadow,

Direktor der Königl. Kunst-Akademie zu Düsseldorf, Mitglied d. h. Königl. Akademie der Künste.

1460. — Christus im Schoße der Maria.

A. Schäfer,

Miniaturmaler, Mohrenstr. 16.

1461. — Mehre Miniaturbilder in einem Rahmen.

J. Scher

in Düsseldorf.

1462. — Ulrich von Hutten eine Vorlesung auf der Ebernburg haltend.

W. Schink

aus Wittstock, z. Z. in Dresden.

1463. — Männliches Bildniß. Oelgemälde.
1464. — Weibliches Bildniß. Bleistiftzeichnung.

Emma Gräfin von Schlippenbach

auf Arendsee.

1465. 1466. — Zwei Bildnisse in Kreide nach der Natur gezeichnet.

T. Schmitson

in Berlin, Kupfergraben 6a. M. s. oben Nr. 808.

1467. — Tartaren, Steppenpferde fangend. †
1468. — Rast auf dem Felde. †
1469. — Viererzug Rindvieh, vor einem Gewitterstursm durchgegangen. †

Adolph Schrödter,

Mitglied der Königl. Akademie der Künste zu Berlin, in Düsseldorf.

1470. — Fallstaff im Wirthshause zum Eberkopf. (Shakespeares Heinrich IV., 2. Theil.)

Albert Schwartz

in Berlin, Annenstr. 12. M. s. oben Nr. 848.

1471. — Eine Landschaft.

August Siegert

aus Neuwied, in Düsseldorf.

1472. — Eine arme Familie wird in einem reichen Hause gespeist. (Angekauft vom Kunstverein für Rheinland und Westphalen.)

1473. — Der Unterricht. †

H. Sondermann

in Düsseldorf. M. s. oben Nr. 1359.

1474. — Der Kuhhandel. Eigenthum Sr. Maj. des Königs.

1475. — Morgen ist Kirmiß.

H. Stilke,

Professor, ordentliches Mitglied der Akademie, Bellevuestr. 12.

1476. — Hagar mit dem erwachenden Ismael. †

1477. — Wie Tristan und Isolde verklagt werden. †

E. Treiße,

Dorotheenstr. 63.

1478. — Ein männliches Portrait. (Kreidezeichnung.)

François Vanseverdonck

in Brüssel.

1479. — Landschaft mit Hahn und Hühner. †

1480. — Desgl. mit Hahn und Hühner. †

Julius Wagener

in Antwerpen, Rue Tournay 28.

1481. — Am Strande. †

Walter

in Berlin, Potsdamerstr. 104.

1482. — Mühle im Gebirge. Oelbild.

Hermann Wiesner,

Portraitmaler, Friedrichsstr. 251.

1483. — Brustbild in Lebensgröße. Eigenes Portrait.

1484. — Bildniß einer Dame. Kreidezeichnung in Schwarzkunstmanier.

1485. — Bildniß eines Kindes, in bunter Kreide.

1486. — Desgl. Desgl.

O. Wisniewsky.

M. s. oben Nr. 1003, 4.

1487. — Trostsuchen in trüben Tagen.

II.

Bildwerke.

Reinhold Begas,

Bildhauer aus Berlin, auf dem Carlsbade 13.

1488. — Pan, Psyche tröstend, Gruppe in Gyps. †

1489. — Junger Bacchus, in griechischem Marmor ausgeführt. †

1490. — Nymphe und Amor. Gruppe in carrarischem Marmor. †

1491. — Pan unterrichtet ein Kind im Flötenspiel. Gruppe in gebranntem Thon. †

Louis Druke,

Oranienstr. 121.

1492. — Chr. Rauch. Portraitstatuette. †

1493. — A. v. Humboldt. Desgl.

Oscar Hölder,

Bildhauer in Wien.

1494. — Achill schleift den entseelten Hector. Relief in Elfenbein. 1′ 3″ breit und 9′ hoch.

Caspar Müller,

Bildhauer, Linienstr. 112 und 49.

1495. — Eine Gypsbüste nach der Natur. Herr Musikdirektor Heiser.

C. Pfeuffer,

Königl. Hof- und erster Münz-Medailleur.

1496. — Ein Rahmen mit Abdrücken von Vereinsmünzen.

Für Preußen, 2 und 1 Thlr.

Avers: Bildniß.

Revers: heraldischer Adler ꝛc.

a) Vereins $\frac{1}{4}$ Thlr. für das Kurfürstenthum Hessen;

b) für das Großherzogthum Weimar;

c) für das Fürstenthum Reuß-Schleiz;

d) für das Fürstenthum Reuß-Greiz;

die Bildnisse hierzu nach der Natur modellirt.

Adolf Rosenthal,

Bildhauer aus Osnabrück, in Berlin.

1497. — Ein Kandelaber, 9′ hoch, in Gyps.

Adolph Schneider,

Bildhauer, Lindenstr. 16.

1498. — Eine Schaale in Holz geschnitten. †

Franz Schubert,

Bildhauer, Philippsstr. 23.

1499. — Vier Medaillons. Portraits.

August Thiel

in Berlin, Schüler von Emil Nietzsch.

1500. — Eine liegende Kuh, als Briefbeschwerer kleines Modell in gebranntem Thon. †

Carl Voigt,

Graveur, Schloßfreiheit 3.

1501. — Ein Rahmen mit Siegel-Abdrücken.

Albert Wolff,

Bildhauer, Mitglied der Akademie der Künste.

1502. — Die Nacht, Kandelaber-Gruppe, vergoldeter Zinkguß. Eigenthum Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Großfürstin Katharina, Herzogin Georg von Mecklenburg-Strelitz.

Wilhelm Wolff,

Bildhauer, Alte Jakobsstr. 3.

1503. — Eine Löwenfamilie, Gruppe. Bronzirtes Gypsmodell für Metallguß. 18" lang.

Julius Zinnert,

Bildhauer, Stallschreiberstr. 58.

1504. — Portrait-Medaillon einer jungen Frau, in Gyps.

III.

Architektur.

C. Cantian,

Königl. Baurath und Stadtältester.

1505. — Projekt zu einem Rathhause, mit Rücksicht auf die von der Berliner Communal-Verwaltung dazu bestimmte Baustelle.

4 Grundrisse, 4 Façaden, 3 Profile und eine perspectivische Ansicht.

Knoblauch,

Baurath, Mitglied der Königl. Akademie der Künste.

1506. — Plan zu einer Synagoge in Berlin in 6 Blättern. Für die Concurrenz nach dem von dem Vorstande der jüdischen Gemeinde gegebenen Programm. (Mit dem ersten Preise prämiirt.)

a) Grundriß,
b) Vorderansicht,
c) Längendurchschnitt,
d) Querdurchschnitt,
e) Perspective der Vorhalle,
f) Perspective des Innern.

IV.

Kupferstiche, Lithographien, Farbendrucke ꝛc.

F. A. Andorff,

Zeichner und Kupferstecher, Berlin, Bernburgerstr. 7.

1507. — Portrait Schleiermacher's.

1508. — Portrait des Naturforschers Linné.

G. Engelbach

in Berlin, Linksstr. 9.

1509. — Eine Lithographie, männliches Bildniß, nach einem Bilde von O. Begas.

G. Feckert,

Maler und Lithograph, Alte Jakobsstraße 61.

1510. 1511. — Zwei Bildnisse in Aquarell. Steinzeichnung nach L. Gallait.

1512. — Weibliches Bildniß. Steinzeichnung nach Professor J. Magnus.

A. Günther

in Berlin, Rosenthalerstr. 71.

1513. — Zeichnung nach einem Bilde von Kraus.

P. Habelmann,

Kupferstecher zu Berlin, Köpnickerstr. 113.

1514. – Zeichnung zum Stich nach dem Bilde

von A. Menzel: „Die Huldigung der Stände Schlesiens, 1741." Im Auftrage des Schlesischen Kunst-Vereins.

1515. — Aetzdruck nach obiger Zeichnung.

G. Michaelis,

Kupferstecher, Krausenstr. 31.

1516. — Männliches Portrait, Stich in geschabter Manier, nach einer Photographie.

Ernst Milster,

Portrait- und Steinzeichner, Schüler von G. Feckert; Berlin, Alte Jakobsstr. 50.

1517. — Andrè Vesale. Lithographie nach Hammann.

1518. — Polites. Lithographie nach Heilbuth.

1519. — Eine Hirschjagd. Lithographie nach Rubens und Snyders.

A. Mouilleron,

Lithograph, Ritter der Ehrenlegion, Paris.

1520. — Die nächtliche Ronde. Lithographie nach Rembrandt.

Storch & Kramer,

Steindrucker in Berlin, Fischerbrücke 25.

1521. — Alexander von Humboldt in seiner Bibliothek. Oeldruck nach einer Aquarelle vom Hofmaler Prof. Hildebrand. (Unter Glas und Rahmen. 30 Zoll hoch, 40 Zoll breit.)

C. Sußnapp,

Lithograph, Schönebergerstr. 1.

1522. — Das gefährdete Frühstück. Lithographie nach E. Meyerheim.

Albert Teichel,

Kupferstecher, Platz vor dem Neuen Thore 1.

1523. — Portrait Alexander des Großen.

1524. — Portrait Friedrich des Großen. — Beides Stiche in Linienmanier, nach Zeichnungen von Hartmann.

Ed. Uber,

Mohrenstr. 50.

1525 — 1528. — Vier Portraits, Lithographien nach der Natur.

Während des Drucks sind noch eingegangen:

Edward Henry Corbould
in London.

1529. — Zug König Heinrich VI. zur Krönung. Aquarell.

1530. — Die Bilderstürmer in Basel. Aquarell. Beide im Besitz der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm K. H.

Adolph Dworzaczeck.
M. s. oben Nr. 185.

1531. — Portrait eines Kindes.

Charles Hoguet.
M. s. oben Nr. 359.

1532. — Ein Seestück.

Friedrich Gonne,
Professor der Akademie der Künste zu Dresden.
M. s. oben Nr. 276.

1533. — Ein männliches Portrait.

Anna von Sandick

in Cleve, Mitglied der Königl. Akademie der schönen Künste zu Amsterdam.

1534. — Eine baumreiche Landschaft mit Wasserfall. †

Julius Schrader,

Professor des Senats der Königl. Akademie der Künste zu Berlin. M. s. oben Nr. 824.

1535. — Maria mit dem schlafenden Christuskinde. Im Besitz Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm.

Julius Weyde.

M. s. oben Nr. 989.

1536. — Genrebild.

L. Zielcke,

Professor. M. s. oben Nr. 1032—1037.

1537. — Das ehemalige Churfürstliche Jagdschloß zu Rudow bei Berlin, unter Joachim II. 1570.

1538. — Wohnzimmer des Churfürsten in demselben. — Diese Skizzen in Oelfarbe sind theils nach der Natur, theils nach historischen Daten bearbeitet.

August Wittig,

Bildhauer aus Dresden, in Rom.

1539. — Die Grablegung Christi. Basrelief in Marmor, bestimmt zur Vorderseite eines Altars.

E. Tietz jun.,

Edelsteinschneider und Wappenstecher, akadem. Künstler in Berlin, Friedrichsstr. 165.

1540—1542. — Drei Rahmen.

Dritter Nachtrag.

Gemälde und Zeichnungen.

W. Amberg,

Dorotheenstr. 96.

1543. — Eine Faunin. †

Baade

in München.

1544. — Nächtliche Scene an der Küste Norwegens. †

Gustav Bartsch.

1545. — Eine Küche, Stilleben. †

Alexander Becker.

1546—1550. — Fünf Bildnisse. Zeichnungen.

Boser

in Düsseldorf.

1551. — Ein junges Mädchen.

Branwhite

in London.

1552. — Winterlandschaft. Aquarell. Im Besitz Ihrer K. Hoh. der Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen.

Engelbrecht

in Rom.

1553. — Christus und die Ehebrecherin. Im Besitz Sr. Maj. des Königs.

D. Engelmann.

M. s. oben Nr. 204.

1554. — Madonna mit dem Kinde. Carton.

1555. — Ein Kreuzgang.

Eduard Grawert,

Hofkünstler Sr. Maj. des Königs in Berlin, Fruchtstr. 3.

1556. — Die Hubertusjagd. Im Besitz Sr. Maj. des Königs.

1557. — Die Hofjagd in Letzlingen. Im Besitz Sr. Königl. Hoh. des Prinzen von Preußen.

C. Grünewald

in München.

1558. — Zuaven.

J. Hartmann,

Hofmaler in Darmstadt.

1559. — Portrait der Gräfinnen W. H... und M. L.... Im Besitz Ihrer Königl. Hoh. der Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen.

Theodor Hennicke,

Alte Jakobsstr. 64.

1560. — Trinitatis-Kirche zu Danzig. †

1561. — Kirche zu Freiburg a. d. Unstrut. †

1562. — Watzmann bei Berchtesgaden. †

Graf von Kalckreuth

in Düsseldorf.

1563. — Abend in Ober-Baiern, Landschaft. †

Maximilian de Meuron

in Neuchatel, Mitglied der h. Akademie der Künste.

1564. — Landschaft.

A. Nothnagel,

Fürstlich Schwarzburg-Sondershausenscher Hofmaler.

Man s. oben Nr. 610.

1565. — Tegernsee, Aquarelle. Im Besitz Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Alexandrine von Preußen.

Rieck

aus Potsdam, in London.

1566. — Schloß Windsor. Im Besitz Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen.

C. F. Schmidt.

Man s. oben Nr. 1215.

1567. — Eine Pflanze nach der Natur, in Aquarell.

H. J. Schneider,

Professor in Gotha.

1568. — Eine Spielbank. †

Bildwerke.

Bläser,

Bildhauer in Berlin, Mitglied der Königl. Akademie der Künste.

1569. — Männliches Portrait. Büste in Gyps.

Haffenpflug
in Rom.

1570. — Amor und Psyche, Gruppe in Marmor. Im Besitz Sr. Maj. des Königs.

F. Janda,
Bildhauer. Man s. oben Nr. 1088.

1571. — Eine Madonna, Gypsabguß.

Adolf Rosenthal,
Bildhauer aus Osnabrück, z. Z. in Berlin.

1572. — Ein Relief. 3′ lang.

Albert Wolff,
Bildhauer, Mitglied der Königl. Akademie der Künste, Münzstr. 10.

1573. — Madonna mit dem Christuskinde in Marmor.

Lithographien.

Bardtenschläger.

1574. — Mutter mit ihren Kindern, Lithographie nach Meyerheim.

G. Reubke,
Lithograph u. Steindruckereibesitzer, Leipziger Platz 10.

1575. — Mädchen am Wasser. Oelfarbendruck nach dem Gemälde von Kornek, in gleicher Größe.